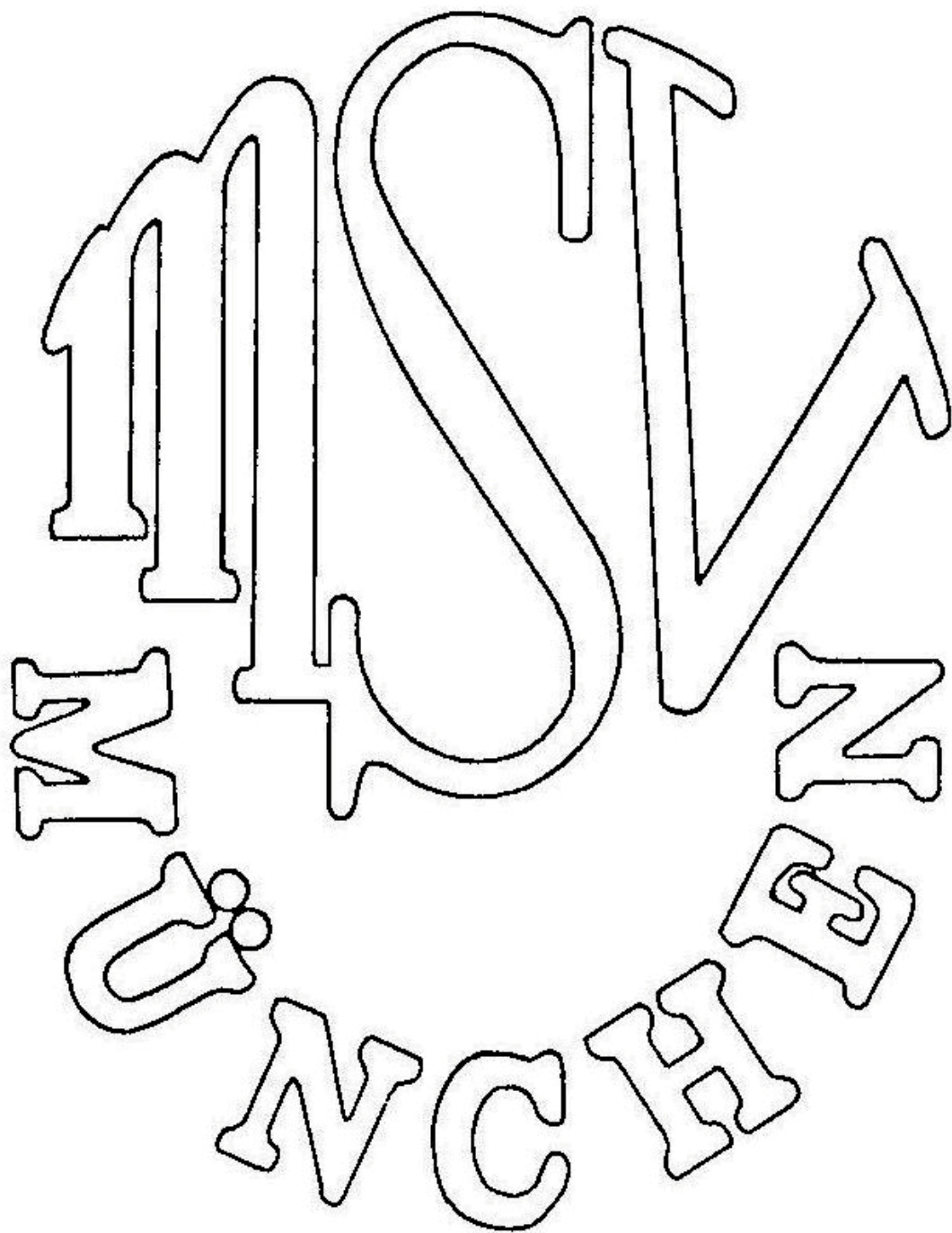


MÄNNER-SCHWIMM-VEREIN MÜNCHEN

DER

Nr.104

DUSCHER



| | | |
|---------------------------|---|---|
| Duscher | Ausgabe 104 | Dezember 2010 |
| Herausgeber | MÄNNER-SCHWIMM-VEREIN MÜNCHEN 1903 E.V. | |
| Geschäftsstelle | Gerlinde Maute, Wallbergstraße 18, 81539 München info@maennerschwimmverein.de | 69340157 |
| Redaktion | Ulrike Haller, Fritz-Berne-Straße 50, 81241 München duscher@maennerschwimmverein.de | |
| Vereinskonto | HypoVereinsbank - BLZ 700 202 70 - Kontonummer: 38 704 443 | |
| 1. Vorsitzender | Klaus Huber Dorfstraße 20, 81247 München | Tel. 089 /45228360 (d) Fax. 089 /8113139 |
| 2. Vorsitzender | Günter Hammerl | |
| Kassier | Susanne Räuschl | |
| Sportlicher Leiter | Tanja Maute wk@maennerschwimmverein.de | |
| Schwimmwart | Karin Steiner schwimmwart@maennerschwimmverein.de | |
| Jugendleiter | Constanze Mattes jugendleiter@maennerschwimmverein.de | |
| Schriftführer | Taylan Toprak | |
| Kassenrevisoren | Karl Treutle, Franz Forstner | |
| Ehrenpräsident | Hans Wokurka | |
| Ehrenmitglieder | Franz Berger Heinrich Preiner Wolfgang Weingärtner Max Scharl Joseph Giehrl Ingeborg Rasche Karl Rasche Wolfram Haensel Georg Haller Eckhart Haensel | |

Liebe Leserin, lieber Leser,



im Jahr 2010 zeigte sich im MSVM besonders deutlich, wie auch erst mal als klein eingeschätzte Veränderungen letztlich große Auswirkungen zeigen können.

Die Umstrukturierungen im Badebetrieb führen zu einer klareren Aufgabenstellung für jeden Übungsleiter, für jede Gruppe sind Ziele vorgegeben und die Kinder steigen regelmäßig auf. Der Erfolg zeigt sich auch darin, dass heuer wieder Schwimmer in die SG Stadtwerke gewechselt sind und dort auch sofort Anschluss gefunden haben. Natürlich haben hier die beteiligten Trainer mitgewirkt, die die Kinder hervorragend vorbereitet und motiviert haben.

Die hohen Anmeldezahlen für Nichtschwimmer haben im MSVM ja schon einige Tradition – Mundpropaganda ist immer noch die beste Werbung und die Arbeit der Trainer wird hier auf direkte Weise belohnt. Die Aufgabe, Kindern – und auch Jugendlichen – das Schwimmen zu lehren, wird von Jahr zu Jahr stärker auf die Vereine verlagert: im Schwimmunterricht der Schulen kann dies nicht geleistet werden und das Engagement der Eltern lässt mehr und mehr nach. Nicht umsonst macht die Wasserwacht Sommer für Sommer darauf aufmerksam, dass die Anzahl der Ertrunkenen und zu Rettenden Jahr für Jahr steigt, weil Kinder nicht mehr richtig und sicher schwimmen lernen. Erfreulicherweise haben Lehrer mit mehr oder weniger Druck ihre Schüler gedrängt, beim MSVM schwimmen zu lernen – hier leisten die Übungsleiter mit enormer Anstrengung das, was zuvor versäumt worden ist.

Zurückgegangen ist die Wettkampfbegeisterung bei den Masters. Leider konnte nach dem Sieg im Vorjahr und dem Start von 3 Mannschaften bei der DMSM heuer nur eine Mannschaft an den Start geschickt werden, die dann aber die Teilnahme am Endkampf in Berlin schaffte und dort den 10. Platz belegte.

Die SG Stadtwerke sind inzwischen zum Erfolgsmodell geworden. Nicht nur im Schwimmen sondern insbesondere auch im Wasserspringen und Synchronschwimmen können von Jahr zu Jahr bessere Ergebnisse erzielt werden. Für die Vereine bedeutet dies leider höhere Kosten. Hier wünsche ich den Sportlern, dass nicht erneut das Geld die sportliche Leistung und die Förderung der Jugendlichen ausbremst. Gerade weil München im Jahr 2018 wieder Olympiastadt werden möchte und sich als Sportstadt sowohl für Winter- als auch für Sommersportarten präsentiert, muss Schwimmen als olympische Kernsportart mehr als nur ein Schattendasein führen dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein sportliches Jahr 2011 und natürlich viel Gesundheit.

Ulrike Haller

Der Duscher

Ausgabe 104



| | Seite |
|---|-------|
| Aus Vorstandskreisen | 5 |
| Sportmannschaft des MSV und der SG Stadtwerke München | 11 |
| Fördermannschaft des MSV München | 24 |
| Masters des MSV und der SG Stadtwerke München | 30 |
| MSV Jugend | 40 |
| Aus dem Vereinsleben | 46 |

Aus Vorstandskreisen

Die Arbeit im Vorstand wird unter den Mitgliedern entsprechend ihrer gewählten Position aufgeteilt.

Klaus Huber (rechts im Bild) kümmert sich als 1. Vorsitzender um die Koordination aller Aufgaben und die Vertretung nach außen.

Günter Hammerl (Mitte) ist als 2. Vorsitzender vor allem im Bereich Masters-Mannschaft unterwegs und unterstützt Klaus bei seinen Aufgaben.

Susanna Rauschl ist als Kassier für die Finanzen zuständig.



Taylan Toprak ist neben seiner reinen Schriftführer-Tätigkeit noch bei der Ausrichtung von Wettkämpfen sehr stark im Einsatz und steht aufgrund seiner langjährigen Erfahrung mit Rat und Tat an der Seite aller Vorstandsmitglieder

Als sportliche Leiterin engagiert sich Tanja Maute (links im Bild). Ihr liegt vor allem die Förderung der Kinder zu Wettkampfschwimmern am Herzen.

Karin Steiner (Mitte) hat als Schwimmwartin eine der verantwortungsvollsten Aufgaben im Verein. Sie muss für die Versorgung der Übungsstätten mit genügend Trainern sorgen und sich um die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter kümmern.

Conny Mattes (rechts) kümmert sich um Freizeitaktivitäten für die Kinder, die über das Schwimmen hinausgehen und bereichert das Nachwuchsschwimmfest des MSVM mit wettkampfgerechter Beschäftigung der Kinder während des Wartens auf den nächsten Start.



Liebe Mitglieder und Freunde des MSV,

die letzten Monate waren deutlich geprägt vom Schlagwort „Integration“ und den damit zusammenhängenden Problemen.

Der Besuch unserer Schwimmabende für unsere Kinder und Jugendlichen belehrt uns eines Besseren – es gibt im Sport dieses Problem nicht. Selbstverständlich ist in unserem Verein jeder herzlich willkommen, der schwimmen lernen und ausüben will – und das seit Jahren, egal welche Nation. Unsere Übungsleiter sprechen natürlich nicht jede Sprache, aber alle Kinder sind auch bei den zum Schwimmen notwendigen Fachausdrücken schnell aufnahmefähig und können die Anweisungen locker umsetzen – man hört und schaut zu und irgendwann klappt dann selbst die schwierigste Übung. Die Sprachenvielfalt bereichert uns eher, auch wenn es den Unterricht nicht gerade vereinfacht – es gilt, sich dieser Herausforderung zu stellen.



Meine vor langer Zeit beim Beschluss zur Einführung des G8 geäußerten Bedenken, dass uns die Übungsleiter ausgehen werden, sind leider schon teilweise eingetreten. Logisch, wenn man bis um 16.00 Uhr Unterricht hat und diverse Referate und Facharbeiten vorzubereiten hat – wo soll da noch die Zeit herkommen, sich im Verein als Übungsleiter zur Verfügung zu stellen. Die Vorstandschaft wird daher Sorge tragen müssen, dass die Qualität unseres Angebots nicht auf der Strecke bleibt. Lieber wird dann eine Übungsstätte aus dem Programm genommen, wenn sich auf Dauer und zuverlässig kein vernünftiger Unterricht aufrecht erhalten lässt. Daher die Bitte: stellt Euch als Übungsleiter zur Verfügung – auch wenn man sich das vielleicht nicht zutrauen sollte. Jeder bekommt bei uns eine Ausbildung und das nötige „Rüstzeug“ – und bisweilen hört man, es macht auch Spaß.

Ab dem Jahr 2011 werden wir auch die Bezahlung unserer Übungsleiter erhöhen – auch erhöhen müssen, damit wir unser engagiertes Personal vielleicht doch erweitern können.

Hat es jemand noch nicht mitbekommen? München ist „candidate city“ für die Olympischen Winterspiele und Paralympics 2018 – auch wenn es recht holprig losging, es wäre ein Riesenevent für München und den gesamten Sport – auch wenn wir als Schwimmverein scheinbar nicht betroffen zu sein scheinen. Es wird aber Geld für die auch in München angesiedelten Wintersportarten locker gemacht, was den Haushalt anders gewichten lässt und so auch für eine „Sommer Sportart“ neue Mittel zur Verfügung stehen könnten. Es wäre daher schön, wenn wir alle zum Wohle des Sports diese Bewerbung unterstützen – schaut doch mal einfach auf die Seite www.muenchen2018.org

Im Namen unseres Vereins wünsche ich allen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2011.

Wolfgang Huber

Aus der Geschäftsstelle

Liebe Mitglieder,

es hat sich schon wieder soooo viel getan. Schuld bin ausnahmsweise ich. Bei mir wird es niemals langweilig. Wir (meine Familie) haben uns eine neue Wohnung gesucht und....auch gefunden. Da ich die Geschäftsstelle sozusagen als eines meiner Kinder aufgenommen habe, wird sich auch hier die Adresse

ändern. Ab Januar wohnen wir in 81539 München, Wallbergstraße 18, direkt am Giesinger Bahnhof. Für alle Mitglieder die mich besuchen wollen bestens zu erreichen.



Für solch ein Unternehmen braucht man natürlich das nötige Kleingeld. Mein Mann wollte mich zwar verkaufen, wir beschlossen aber dann doch lieber einem meiner Kinder bei der Wohnungssuche zu helfen. Meine freigewordene Zeit soll, darf ich nutzen um einer Beschäftigung für Geld nachzugehen. Seit April 2010 arbeite ich also wieder 25 Stunden die Woche und seit Mai sind wir nur noch zu viert.

Für Euch bedeutet dies... telefonisch bin ich nur noch zwischen Arbeit und Training zu erreichen (meist 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr). Der E-Mail-Kontakt könnte zum Jahreswechsel auch etwas problematisch werden.

So jetzt zu unserem Schwimmbetrieb:

Wir haben jetzt unser neues Konzept, was das Niveau unserer Schwimmkurse sehr hebt, in allen Schulschwimmbädern umgesetzt, auch im Willi-Graf-Gymnasium. Dieses ist seit Pfingsten wieder normal im Betrieb.

Alle Mitglieder, die sich wegen der Renovierung abgemeldet haben müssen sich, wenn ihr wieder ins Wasser hüpfen wollt, anmelden. Eine kurze Mail oder ein Anruf in die Geschäftsstelle genügen. Ihr könnt auch eine neue Anmeldung ausfüllen oder einen Zettel (kein Klopapier) dem Trainer in die Hand drücken. Wir haben dort am Montag und Mittwoch auch eine neue Trainerin. Sie heißt Tanja Zimmermann und ist ausgebildete Schwimmlehrerin. Sie wird an diesen Tagen auch Erwachsenenschwimmen - Anfänger und Stiltraining - anbieten.

Ein kleines Plus haben wir für die Mitglieder aus dem Münchner Norden. Wir konnten den Schwimmbetrieb am Sonntag in der Morawitzkystraße zusätzlich aufrechterhalten. Hier können wir, wie auch im Michaelibad, in den Ferien trainieren.

Unsere zweite Baustelle, das Volksbad, können wir auch weiterhin nicht wieder öffnen. Für ein Anfängerschwimmen ist das Wasser auch für die Trainer einfach zu kalt. Profis können hier auch keine Bahnen ziehen. Die Treppe breitet sich auf der Stirnseite zu weit aus. Die Tatsache hier nur eine Stunde belegen zu können, der Wochentag (wir haben am Montag 3 weitere

Bäder), kein Parkplatz für die Trainer und 17.00 Uhr Einlass, lassen uns unsere Grenzen aufzeigen.

Noch ein Anliegen, wenn ihr keine weitere Möglichkeit zu schwimmen gefunden habt, meldet eure Kinder ab. Es ist auch hier kein Problem Euch zu einem späteren Zeitpunkt wieder einzuloggen. Die Verbandsabgaben und die Versicherung kosten über 16 €, eine etwaige Rücklast macht ca.10 € aus und dies wird euch angerechnet.

Der Trainermangel bleibt somit bestehen. Kleine Lichtblicke lassen uns aber immer nach vorne schauen.

Wir konnten mit dem BLSV eine Kooperation eingehen und einen FSJler einstellen.

Er heißt Falk Wittstock und wird uns in allen Bädern, natürlich nicht gleichzeitig, zur Seite stehen.



Weitere wichtige Termine:

Für ermäßigte Erwachsene benötige ich bis spätestens **31.12. jeden Jahres** einen Nachweis. Anträge für eine Änderung des Mitgliedsstatus (z.B. von 1 Erwachsenen + 2 Kindern in eine Familienmitgliedschaft) muss bis **31.12.** bei mir ankommen.

Eine Kündigung ist nur zum Jahresende möglich und muss bis spätestens **30.11.** bei mir schriftlich eingegangen sein. Es werden alle Kündigungen beantwortet.

Es langt in allen Fällen eine Mail, ein Fax oder natürlich ein Brief.

Liebe Grüße aus der Geschäftsstelle

Gerlinde Maute



Jahreshauptversammlung 2010

Keine Überraschungen bot in diesem Jahr die Hauptversammlung des MSVM. Im Schnelldurchgang wurden die Jahresberichte vorgetragen, der Haushalt besprochen und die bestehende Vorstandschaft entlastet.



Nach einer kurzen Pause ging es im gleichen Tempo weiter mit der Neuwahl des Vorstandes. Dabei wurden alle in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Vorstand ist Jugendleiterin Conny Mattes, die bereits seit Jahresende 2009 das Amt kommissarisch ausübte. Wir danken ihrer Vorgängerin Patricia Mika, die zum Studium nach Salzburg wechselte, für ihren Einsatz und die vielen Ideen, die sie während ihrer aktiven Zeit einbrachte.

Der von Susanna Räuschl vorgelegte Haushalt für das Jahr 2010 wurde nach kurzer Aussprache wie gewohnt einstimmig angenommen. Auch die Wahl der Kassenrevisoren erfolgte einstimmig. Als bewährtes Team für die Organisation der Neuwahlen waren wieder Wolfram und Eckhart Haensel sowie Florian Kolb zuständig.

Es war ein kurzweiliger Abend, an dem sich leider wieder nur ein kleiner Mitgliederkreis zeigte und damit der soliden und vorausschauenden Arbeit des MSV-Vorstandes ihren Respekt zeigte. Gerade der verantwortungsvolle Umgang mit den Vereinsfinanzen in Zeiten, in denen Zuschüsse und Unterstützungen von Verbänden und öffentlichen Institutionen laufend eingeschränkt werden, hätten mehr gezeigte Aufmerksamkeit verdient. Genauso hoch einzuschätzen ist der persönliche Einsatz der drei jungen Frauen im Vorstand für ihre Aktionen für die Kinder und Jugendlichen, sowohl im Bereich des Schwimmens als auch darüber hinaus. Alle drei arbeiten auch hervorragend zusammen und werden von vielen Trainern stark unterstützt.



U.H.

Kassenrevisoren



Franz Forstner und Karl Treutle, prüfen seit vielen Jahren am Anfang jedes Jahres akribisch alle Belege und Rechnungen.

Hier ist mir im vergangenen Jahr ein leider sehr großer Fehler unterlaufen: Im Duscher 103 wurde Franz Forstner mit „Josef Danner“ bezeichnet. Josef Danner war lange Jahre Kassenrevisor, ist aber bereits vor einigen Jahren verstorben.

Hierfür bitte ich vielmals um Entschuldigung und wünsche den beiden erfahrenen Buchprüfern noch viele einfache und erfolgreiche Kassenrevisionen im MSVM.

U.H.

Sportmannschaften des MSV und der SG Stadtwerke München



Eine tolle Erfolgsbilanz gibt es wieder für die **Schwimmer** der SG Stadtwerke München. Sowohl bei den Mannschaften als auch in den Einzelstarts zeigten sie herausragende Leistungen und zum Teil große persönliche Fortschritte.

Für den MSVM sind Dajana und Melina Schlegel, Beppi Maute, Maximilian und Moritz Mayer sowie Julia Blumreisinger als SG Schwimmer im Einsatz.

Zu Beginn der Saison 2010/11 übernimmt ein neues **Trainerteam** die Schwimmmannschaften der SG Stadtwerke. Frank Lamodke ist schon seit März zum Bayerischen Schwimmverband gewechselt, bleibt aber Trainer der 1. Mannschaft.

Auch bei den **Synchronschwimmerinnen** geht es aufwärts. Die Isarnixen konnten 2 mal Bronze bei den deutschen Meisterschaften erringen, die ersten Medaillen seit 1991! In der Jugend sind sogar 3 Siege in den Altersklassen zu verzeichnen und Mitglieder der Jugendnationalmannschaft, zwei sind Teil des Perspektivkaders Olympia 2016. In Bayern und Süddeutschland sind die Isarnixen immer für Medaillen verdächtig und gewannen u.a. Silber in der Gruppe bei den Süddeutschen Meisterschaften.

Die **Wasserspringer** können noch mehr Erfolge verzeichnen. In Bayern und Süddeutschland springen sie allen voran und gewannen bei den Süddeutschen z.B. bei 26 Starts 24 Medaillen.

Im **Wasserball** hält sich die 1. Mannschaft in der 2. Liga und schloss die Saison 2009/10 mit dem 9. Platz ab. In der kommenden Saison wird wohl wieder der Kampf um den Klassenerhalt Vorrang haben.

Bayerische Meisterschaften und Jugendmeisterschaften

Bayerische Kurzbahnmeisterschaften in Ingolstadt am 24. u.25.10.09

Dajana Schlegel mit Vereinsrekord über 200m Rücken



Am vorletzten Oktoberwochenende konnten die 22 Schwimmerinnen und 18 Schwimmer der SG Stadtwerke München mit 15 Gold-, 9 Silber- und 11 Bronzemedailles Platz 2 im Medaillenspiegel erkämpfen.

Vom MSV München waren Julia Blumreisinger, Dajana Schlegel, Josef Maute und Maximilian Mayer mit am Start. Schon in guter Form präsentierte sich Dajana, die neben einem neuen Vereinsrekord auf der Kurzbahn über 200m Rücken zweimal Jugendmeisterin in eben 200m und 100m Rücken wurde.

Beachtlich waren auch die Plätze zwei und drei von Maximilian Mayer, die er sich im Jugendfinale über die 50m und 100m Schmetterling erschwamm. Julia und Josef wurden bereits ausschließlich in der Offen Klasse gewertet und erschwammen sich gute Plätze im Mittelfeld der bayerischen Schwimmelite.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Julia Blumreisinger

Platz 13 200F 02:15,04 offene Wertung

Platz 21 100F 01:02,30 offene Wertung

Dajana Schlegel

Platz 1 200R 02:22,80 Jugendwertung [**Neuer Vereinsrekord 25m-Bahn**]

Platz 1 100R 01:07,75 Jugendwertung

Platz 12 200L 02:38,20 Jugendwertung

Platz 6 50R 00:32,96 Jugendwertung

Josef Maute

Platz 10 200B 02:33,95 offene Wertung

Platz 10 800F 09:07,85 offene Wertung

Platz 8 1500F 17:25,98 offene Wertung

Platz 20 200F 02:01,90 offene Wertung

Platz 22 100B 01:11,07 offene Wertung

Platz 16 200L 02:20,46 offene Wertung

Maximilian Mayer

Platz 3 100S 01:02,92 Jugendwertung

Platz 2 50S 00:28,29 Jugendwertung

Bayerische Meisterschaften Lange Strecke Januar 2010

12 Medaillen für SG Stadtwerke

Mit 32 aktiven war die Mannschaft der SG Stadtwerke München das am stärksten vertretene Team der Bayerischen Meisterschaften Lange Strecke in Bayreuth. 5 Gold-, 3 Silber- und 4 Bronzemedailles konnten die Jungs und Mädels, die aus allen vier Wettkampfmanschaften der SG zusammen-gekommen waren, mit nach Hause nehmen.

Von den MSV-Schwimmern konnte sich Melina Schlegel (Jg. 1997) über 400m Lagen mit 5:28,94 als Dritte am Medaillenregen beteiligen.

Bayerische Meisterschaften in Burghausen 2./3. Mai

Dajana Schlegel wird Bayerische Meisterin über 200m Rücken

Für den MSV waren die Schwestern Dajana und Melina Schlegel, bei den Herren Maximilian Mayer und Josef Maute am Start. Dajana Schlegel gelang dabei an diesem Wochenende ihr erster Titel in einer offenen Wertung. Sie siegte mit neuem Vereinsrekord in 02:21:57 über 200m Rücken in der offenen Klasse. Diese Zeit bedeutete auch den ersten Platz in der Jugendwertung (Jg 93-97). In einen spannenden Finallauf verwies sie mit 91 Hundertstel Vorsprung die 4 Jahre älteren Schwimmerinnen der SG Erlangen auf die Plätze. Über 100 m Rücken erreichte sie den 5. Platz im A-Finale, was in der Jugendwertung (Jg 93-97) eine Silbermedaille bedeutete.

Schwester Melina startete im Jugendmehrkampf und erreichte mit vier neuen persönlichen Bestzeiten (u.a. 200 m Lagen 02:34:89) in der Gesamtwertung mit nur 160 Punkte Rückstand auf die Goldmedaille den 3. Platz.

Maximilian Meyer erreichte über 100 u. 200 m Schmetterling jeweils den 3. Platz in der Jugendwertung. 02:15,38 über 200 m Schmetterling ist seine neue persönliche Bestmarke und der seit 10 Jahren bestehende Vereinsrekord rückt in greifbare Nähe.

Josef Maute konnte besonders mit einer neuen Bestzeit über 200 m Brust überzeugen welche den 9. Platz in der offenen Klasse bedeutete. Über 200 m Lagen erschwamm er sich den 7. Platz.



Insgesamt gewannen Schwimmer der SG-Stadtwerke 6 Titel. Markus Hanusch siegte über 200m Freistil, Veronika Ehrenbauer über 50m Rücken. Die Bruststrecken wurden bei den Männern von Benno Hawe und Tobias Hollaus dominiert. Benno gewann alle drei Strecken, Tobias wurde zweiter über 50 und 100m.

Bayerische Jahrgangsmesterschaften in Dachau, 23.-25. Juli

Titelgewinne für Dajana Schlegel, Melina Schlegel und Josef Maute

Die diesjährigen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen fanden in Dachau statt. Die Aktiven der SG Stadtwerke München brillierten als zweitbesten Verein hinter der SSG 81 Erlangen und konnten insgesamt 21 x Gold, 28 x Silber und 27 x Bronze für sich verbuchen.

Am Ende einer langen Saison konnten bei nasskaltem Wetter wieder hervorragende Leistungen erzielt werden. Von den MSV-Schwimmern zeichneten sich Josef Maute und Maximilian Mayer durch neue Bestzeiten aus. Beppi schaffte nach bestandenem Abitur mit 2:33,75 über 200m Brust erneut eine deutliche Leistungssteigerung und wurde Bayerischer Jahrgangsmeister; Maxi verbesserte sich über 50m Schmetterling. Bei den Mädchen trumpten die Schwestern Dajana und Melina Schlegel wieder gehörig auf. Dajana Schlegel konnte die 100m und 200m Rücken für sich entscheiden, ihre Schwester Melina verbuchte die 200m Rücken und 200m Lagen für sich. Melina zeichnete sich darüber hinaus noch mit einem 2. Platz über 50m Rücken und 3. Plätzen über 100m Rücken und 100m und 200m Schmetterling aus, Dajana stellte ihre Vielseitigkeit mit 2. Plätzen über 50m Rücken und 200m Lagen unter Beweis. Nicht ganz so erfolgreich war Moritz Mayer, der 7 mal am Start war und mit dem 8. Platz über 200m Freistil sein bestes Resultat erschwamm.



Aktive, Trainer und Betreuer können durchaus zufrieden auf die vergangene anstrengende, lange Saison zurückblicken. Die Erfolge in Dachau waren der verdiente und erhoffte Lohn.

Oberbayerische Jahrgangsmesterschaften der Schwimmer in Ingolstadt

SG Stadtwerke München holt Mannschaftspokal in der Mannschaftswertung der Jungs

Nicht weniger als 24 Oberbayerische Jahrgangsmeistertitel fischten die Schwimmerinnen und Schwimmer SG Stadtwerke München aus dem Becken in Ingolstadt, obwohl bei diesem Wettkampf hauptsächlich nur die Sportler der dritten und vierten Mannschaft am Start waren. Sehr erfolgreich präsentierten sich diesmal die Jungs, denen es gelang, den Pokal der Wertung „beste männliche Mannschaft – Jugend“ zu gewinnen. Siegen konnten u.a. Dajana Schlegel (2x) und Melina Schlegel.

Süddeutschen Meisterschaften

SG SWM mit Riesenaufgebot und großen Erfolgen

Mit 31 Athleten reiste die SG Stadtwerke München im Mai nach Sindelfingen zum Medaillensammeln bei den Süddeutschen Jahrgangs-Meisterschaften im Schwimmen.



Dabei blieben die Erfolge nicht aus:

Süddeutscher Meister wurde Benno Hawe über 200m Brust.

Süddeutsche Jahrgangsmeisterin wurde u. a. Dajana Schlegel über 200m Rücken, über die 100m erreichte sie den 3. Platz, über 50m Rücken den 8. Melina Schlegel war einmal mehr Vielstarterin, sie trat auf den Rücken- und Schmetterling-Strecken an und über 200m Lagen, wo sie eine Bronzemedaille gewann. Über 200m Schmetterling gelang ihr ein hervorragender 8. Platz, über 200m Rücken wurde sie 4. Auf den 400m Lagen konnte sie bereits im Februar durch einen 5. Platz

Bei den Männern starteten Beppi Maute über 200m Freistil und 200m Lagen und Maxi Mayer über 100m und 200m Schmetterling. Maximilian zeigte seine Fähigkeiten mit einem 7. Platz über die 200m.

Deutsche Jahrgangsmesterschaften 2010 in Berlin

Dajana, Melina und Maximilian für die Deutschen qualifiziert

Alle 3 schafften hervorragende Platzierungen in den Finals



Vom 01.06. mit 06.06 fanden in Berlin die Deutschen Jahrgangsmesterschaften statt. Die SG Stadtwerke München war mit insgesamt 21 Aktiven und 72 Einzelstarts vertreten. Die Mesterschaften wurden diese Saison das erste Mal in einem neuen Modus ausgetragen. Es gab keine Pflichtzeiten mehr, die Schwimmer mussten sich während der Saison in der DSV-Bestenliste unter den Top 30 bundesweit platzieren um eine Startberechtigung zu erhalten. In Vorläufen und Finalläufen wurde dann der Jahrgangsmeister ermittelt.

Für den MSV München qualifizierten sich Maximilian Mayer und die Schwestern Dajana und Melina Schlegel.

Maximilian ging über die 100m u. 200m Schmetterling an den Start. Mit einer super Leistung erreichte er in 02:13,81 das Finale über die 200 m Strecke und belegte dort den 10. Platz. Über 100 m Strecke schrammte er ganz knapp an der Minuten-Grenze vorbei und schlug in 01:00,67 an.

Dajana ging über die drei Rückenstrecken an den Start. Dabei erschwamm sie über die 200 Rücken in 02:20,09 eine neue persönliche Bestzeit und den 5. Platz im Finallauf. Über die 100 Meter gelang ihr in 01:07,08 ein achter Platz im Finale.

Melina konnte sich in der laufenden Saison für sieben Strecken qualifizieren, durfte auf Grund ihres Jahrganges an 5 Wettbewerben teilnehmen. Sie entschied sich in Absprache mit ihrem Trainer Dino Bortot für die 100m Schmetterling, 100m u. 200m Rücken sowie für die 200m u. 400m Lagen. Melina gelang dabei die Qualifikation für die Finalläufe über 200m Rücken u. die 200m u. 400m Lagen. Dabei zeigte die 12 jährige ein wahres Kämpferherz. Über die 400 m Lagen verbesserte sie bereits im Vorlauf ihre eigene Bestmarke um fast 10 Sekunden auf 05:18,22. Im Finale lieferte sie sich dann mit ihrer Mannschaftskollegin Emily Siebrecht einen spannenden Kampf um Platz 3 und schlug mit 29 Hundertstel Rückstand in 05:10,73 an. Noch knapper ging es über 200 m Rücken zu. Hier musste sie sich mit sage und schreibe 5 Hundertstel, in einem wahren Herzschlagfinale, mit dem 4.Platz begnügen. Über 200 m Lagen erreichte Sie in 02:28, den 7. Platz in der Jahrgangswertung.

Eine beachtliche Leistung beim Saisonhöhepunkt für die MSV'ler in der SG!

Für die SG-Stadtwerke wurde Alexandra Wenk fünffache deutsche Jahrgangsmeisterin und qualifizierte sich gleich auf 4 Einzelstrecken für die Junioren Europameisterschaften der Schwimmer, die vom 14. bis zum 18. Juli im finnischen Helsinki stattfanden. Weitere Titel errangen Marina Sulzmann (2) und Robin Neumann (1), Medaillen gewannen Tobias Hollaus (je 1mal Silber und 1 mal Bronze) und Emily Siebrecht (1mal Silber und 2mal Bronze). Vier weitere Athleten konnten sich für die Finalläufe qualifizieren.

„Insgesamt hatten gerade einmal vier Vereine mehr Teilnehmer als wir. Wenn man bedenkt, wo München vor ein paar Jahren stand, ist das ein sensationelles Ergebnis in der Breite“, so das Fazit des Stützpunktleiters Frank Lamodke.

Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend (DMS-J)

Alle Titel beim Landesfinale gehen an die SG-Stadtwerke



Ein bislang unerreichtes Ergebnis haben die Schwimmer der SG Stadtwerke München beim Landesfinale der Deutschen Jugendstaffelmeisterschaften in Erlangen eingefahren: In den Wertungsklassen der 12- bis 17-Jährigen gingen gleich alle Bayerischen Titel nach München. Und trotz Anzugverbot purzelten auch die Rekorde.

Zwei 2. Plätze und herausragende Leistungen beim Bundesfinale

Mit tollen Leistungen und zwei zweiten Plätzen sind die Schwimmerinnen und Schwimmer der SG Stadtwerke München vom Bundesfinale des Deutschen Mannschaftsbewerbs Schwimmen der Jugend (DMS-J) zurückgekehrt. Sage und schreibe fünf Mannschaften der SG hatten sich für das Bundesfinale der DSM-J qualifiziert – damit stellte die SG die größte Fraktion unter den 64 qualifizierten Mannschaften.

Mit von der Partie für den Männer Schwimm Verein waren die Schwestern Melina und Dajana Schlegel sowie Maximilian Mayer. Bereits im Vorfeld bei der Qualifikation auf Landesebene in Erlangen überzeugten die drei Aktiven vom MSV. Dajana Schlegel gelang es den seit 1994 bestehenden Vereinsrekord von Sophie Plettner auf der Kurzbahn über 100 m Rücken um 68 Hundertstel auf 01:06,82 zu verbessern. Im Bundesfinale gelang der Rückenspezialistin als Startschwimmerin der 4 x100 m



Lagen Staffel eine Verbesserung ihres eigenen Vereinsrekord auf der 50 m Bahn. Sie verbesserte die alte Marke um 26 Hundertstel auf 01:08,39. Melina Schlegel und Maximilian Mayer überzeugten sowohl beim Landesentscheid wie auch im Bundesfinale durch neue persönliche Bestzeiten

Die Ergebnisse der SG Stadtwerke München

| | | | |
|-----------|----------|----------|----------|
| Jugend C | weiblich | 2. Platz | 24:07,85 |
| Jugend B | weiblich | 2. Platz | 23:02,46 |
| Jugend A | männlich | 5. Platz | 21:09,10 |
| Jugend B | männlich | 6. Platz | 22:32,86 |
| Jugend C- | Männlich | 6. Platz | 25:05,78 |

DMS-Endkampf 2009

Tolle Leistungen, Aufstiege und das letzte Quäntchen Pech für die SG SWM



Alle vier Mannschaften der SG Stadtwerke München haben beim Endkampf der diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften mit einer weiteren Leistungssteigerung auf sich aufmerksam gemacht. Doch während die beiden zweiten Mannschaften in Nürnberg jeweils Aufstiege in die Bayernliga feiern konnten, fehlte bei den beiden Spitzenteams die nötige Fortune: Die Damen belegten zwar einen exzellenten zweiten Platz in der 2. Bundesliga Süd, scheiterten allerdings um wenige

Punkte am Aufstieg in die 1. Bundesliga

Die Herren lagen lange Zeit in Front, wurden dann aber durch eine Disqualifikation kurz vor Ende des Wettkampfes zurückgeworfen und sicherten sich letztlich Platz 4. "Dass wir trotzdem noch das beste Ergebnis der SG-Geschichte erreicht haben, ist ein sensationeller Erfolg", so Cheftrainer Frank Lamodke. "Die Mannschaft hat sich hier hervorragend präsentiert. Wir können durchweg zufrieden sein."

"Aufsteigen ist schwieriger als drinbleiben" - den Wahrheitsgehalt dieser alten DMS-Weisheit mussten die SG-Damen an diesem Wochenende am eigenen Leib erfahren. Zwar steigerten sich die Mädels um mehr als 400 Punkte gegenüber dem Hinkampf und dominierten damit das Geschehen im Hallenbad Gelnhausen nach Belieben. In der bundesweiten Gesamtwertung der 2. Bundesliga blieb ihnen dennoch nur der dritte Platz. Lamodke zeigte sich trotzdem optimistisch: "Wir haben eine extrem junge Mannschaft, die meisten Leistungsträgerinnen bei uns sind gerade mal 16 Jahre und jünger. Die Zukunft liegt also noch vor uns, wir werden bei der nächsten DMS wieder angreifen."

Das werden bei der nächsten Mannschaftsmeisterschaft auch die beiden zweiten Mannschaften der SG Stadtwerke - dann sogar in der Bayernliga. Im Hallenbad Nürnberg-Langwasser machten nämlich sowohl die Damen als auch die Herren den Aufstieg in die dritthöchste Klasse perfekt. Bei den Damen genügte Platz 2 hinter dem bärenstarken SV Würzburg zu einem souveränen Aufstieg, wobei Dajana Schlegel sowohl die beste

Einzelleistung (2:22,52 über 200m Rücken) als auch die höchste Gesamtpunktzahl beisteuerte. Bei den Herren sprang sogar der erste Platz in der Landesliga vor den Kollegen des SC Wasserfreunde München sowie den mit einigen Altmeistern hochkarätig besetzten Würzburgern heraus. Herausragend war hier der 17-jährige Josef "Beppi" Maute, der über die Brust- und Lagenstrecken sein Können demonstrierte und mit nur vier Starts über 2.500 Punkte für die SG sammelte. Vor allem aber imponierte Trainer Davide Bortot die mannschaftliche Geschlossenheit: "Mit diesen Punktzahlen wären wir selbst in der 2. Bundesliga ganz gut dabei gewesen. Das zeigt, dass hier in den letzten Jahren strukturell sehr gut gearbeitet wurde. Außerdem war die Stimmung in der Mannschaft einmalig: Die Jungs und Mädels haben richtig Dampf gemacht." Dampf, der bei der nächsten Mannschaftsmeisterschaft im Frühjahr 2011 hoffentlich für ähnliche Erfolge sorgen wird.



SG-Schwimmer verhelfen Bayern zum Sieg beim Ländervergleich im März 2010

Beim Süddeutschen Jugendländervergleich, der im pfälzischen Grünstadt stattfand, hat der Bayerische Schwimmverband einen überlegenen Sieg errungen. Die Auswahl des Freistaates triumphierte dabei in beiden Wertungsklassen (B-Jugend und C-Jugend) sowie in der Gesamtwertung. Am Start waren auch die SG-Aktiven Valentin Kuhn, Jonas Liske, Dajana Schlegel, Melina Schlegel, Emily Siebrecht, Marina Sulzmann, Alexandra Wenk und Wilhelm Koltermann. Dajana Schlegel (200R, 2:23,57) stellte dabei einen neuen Vereinsrekord für den MSV auf.

Münchener Schwimmer dominieren Oberbayerische Kurzbahnmeisterschaften

Bei hohen Innentemperaturen und spannenden Fights bewiesen die Athleten der SG Stadtwerke München im Ingolstädter Bad einmal mehr ihre Klasse. Mit 83 Titeln, 21 zweiten und 15 dritten Plätzen erwiesen sie sich als der erfolgreichste Verein in Oberbayern - noch vor dem SV Wacker Burghausen mit 48 Goldmedaillen und dem Gastgeber SC Delphine Ingolstadt mit deren 29.



SG Stadtwerke München - Trainer und Gruppen

Ziel der SG Stadtwerke ist es die Kräfte aus den einzelnen Vereinen zu bündeln und so den Schwimmsport in München voran zu treiben. Bessere Trainingsbedingungen schaffen und gemeinsam zu trainieren um noch mehr und größere Ziele zu verwirklichen, als es in der Vergangenheit, den einzelnen Vereinen schon immer gelungen ist.

So konnte die SG mit den Stammvereinen FWM (Freier Wassersportverein), MSV (Männerschwimmverein), VfVS (Verein für volkstümliches Schwimmen als außerordentliches Mitglied), SV 99 (Schwimmverein von 1899, Springen und Wasserball) und DSV (Damenschwimmverein, Synchronschwimmen) in der vergangenen Saison in allen Sparten sehr beachtliche Erfolge erzielen. Genauere Informationen hierüber können Sie auf den Internetseiten des MSV (<http://www.maennerschwimmverein.de/>) und der SG (<http://www.sg-swm.de/>) nachlesen.

Gesagt sei aber, dass die Schwimmer mit rund 20 Aktiven bei der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft und mit 7 Aktiven bei der offenen Deutschen Meisterschaft vertreten waren. Neben mehreren Titeln und Vizemeisterschaften konnten auch zahlreiche Endlaufplätze erreicht werden. Alexandra Wenk (Jg. 1995) qualifizierte sich für die Jugendeuropameisterschaft und kam mit 2 Goldmedaillen in den Staffeln zurück.

Bayernweit gehören die Stadtwerke zu den führenden Schwimmvereinen und auch bundesweit sind sie im Nachwuchsbereich auf dem Vormarsch.

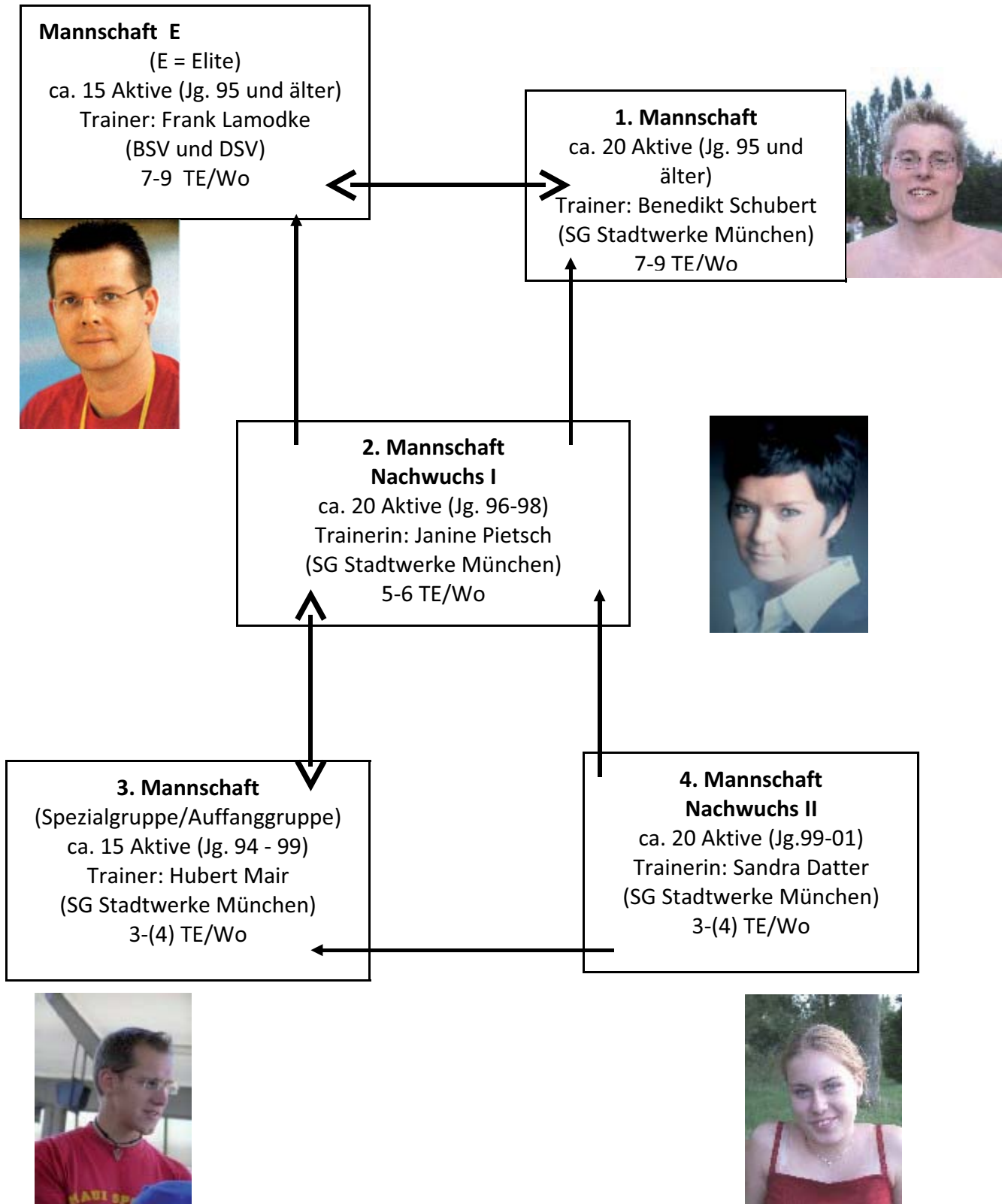
Dies liegt sicher zum einen an dem Zusammenschluss der Vereine, ist aber zu einem sehr großen Teil der engagierten Arbeit und dem unermüdlichen Einsatz der Trainer zu verdanken.

Leider hatten wir in der vergangenen Saison auch mit personellen Ausfällen zu kämpfen. Nachdem Davide Bortot (Trainer der 2. Mannschaft) Weihnachten 2009 aufgehört hat und dann im März 2010 auch die Trainerin der 4. Mannschaft, Stephanie Brückner, ihr Trainerdasein aufgeben musste, galt es zu handeln. Dank Sandra Datter, Hubert Mair und Benedikt Schubert, die sich ohne lange zu „fackeln“ bereit erklärt haben hier Aufgaben zu übernehmen, konnten die Lücken geschlossen werden. Durch kleine Umstrukturierungen in den Trainingsgruppen wurde für alle eine gute Lösung gefunden die Arbeit bestens weiter zu führen.

Für die neue Saison 2010/11 legte nun auch Dino Bortot (Trainer 3. Mannschaft) aus gesundheitlichen Gründen seine Trainertätigkeit vorläufig nieder. Es musste über die Sommerferien also wieder ein Trainer gefunden werden. Erfreulicherweise konnte Janine Pietsch (ehemals Weltmeisterin, Rekordhalterin und A-Nationalschwimmerin) für diese Aufgabe gewonnen werden.

Weiterhin galt es neuen Nachwuchs der Jahrgänge 1999-2001 zu sichten. Dazu luden wir im Juni rund 30 Kinder aus den Stammvereinen (MSV, FWM, VfVS) zu einem Probetraining in die Schwimmhalle des Heinrich-Heine-Gymnasiums ein. Ca. 18 Kinder aus dieser Sichtung wurden neu aufgenommen und starten ab der Saison 2010/11 für die SG Stadtwerke München. Trainerin dieser jüngsten Stadtwerke-Gruppe ist Sandra Datter.

Struktur der Trainingsgruppen der SG Stadtwerke München



Petra Lang Sept 2010

Am Beckenrand

Vor fünf Jahren schwamm sie Weltrekord – nun wird Janine Pietsch, 28, Jugendtrainerin in München

München – Zwei Wochen Urlaub. Ab heute. In Italien. Mit der Großfamilie. Sie wolle entspannen, sagt Janine Pietsch. Ob das gelingt? Anlass zum Zweifel bietet weniger die Reisegesellschaft – obwohl die Begriffe Großfamilie und Erholung sich ja manchmal ausschließen. Es ist viel mehr die anstehende Arbeit: Pietsch muss Trainingspläne schreiben. Wettkämpfe planen. All das machen, was Trainer so tun. Denn Pietsch, 28, ist jetzt Trainerin. Das ist nicht nur für die zwölf bis 16 Jahre alten Talente der ambitionierten SG Stadtwerke München von Interesse. Spannend ist die Nachricht auch deshalb, weil jene Übungsleiterin noch vor fünf Jahren die welt schnellste Rückenschwimmerin war und weil sie vor gut 20 Monaten durch eine Krankheit aus dem Leistungssport katapultiert wurde. Jetzt beginnt für sie ein „neues Kapitel“, wie sie sagt. In München. Nicht in Ingolstadt, bei ihrem Heimatverein, dem SC Delphin, wo ihr Vater und früherer Trainer Steffen das Sagen hat.

„Differenzen wären programmiert gewesen. Außerdem will ich meine eigene Gruppe, das Training in der Hand haben. Ich möchte in München einen Hype auslösen. Es gibt hier so viele gute Schwimmer“, sagt Pietsch. Ihr Wohnsitz bleibt Ingolstadt, sie ist weiter Mitglied beim SC Delphin, sie wird jeden Tag nach München pendeln, und all das verdeutlicht: Es war nicht unbedingt ihr Wunsch, den

Verein zu wechseln. Nur habe sie vergeblich auf ein Ingolstädter Angebot gewartet. „Ich war enttäuscht. Aber ich muss ja an meine Zukunft denken.“ Das klingt nachvollziehbar. Vor allem bei einer Frau, deren jüngste Vergangenheit durch derart viele Negativerlebnisse geprägt war und deren Gegenwart von steter Unsicherheit begleitet ist.



Janine Pietsch
Foto: Huber/laif

Pietsch hatte oft mit Krankheiten zu kämpfen, dennoch quälte sie sich ins Wasser, immer wieder. Lohn des harten Trainings waren Erfolge wie der Weltrekord über 50 Meter im Jahr 2005 und die Titel über 50 und 100 Meter bei der Kurzbahn-WM 2006 in Schanghai. Pietsch sagt, dass ihr Ehrgeiz der Gesundheit nicht zuträglich war. Im Herbst 2008 bekam sie die Diagnose Brustkrebs. Auf die Operation folgten Chemo- und Strahlentherapie. Heute ist sie sicher, den Krebs besiegt zu haben. Doch im März dieses Jahres verlor sie ihren Job als Bürokauffrau, bis jetzt ist sie arbeitslos. Ihr Studium hat sie abgebrochen, die Belastung war ihr zu groß. Das für Winter geplante

Comeback fiel aus, bis heute. Wer sich mit ihr unterhält, merkt: Es war nicht unbedingt ihr Wunsch, vom Becken an den Beckenrand zu wechseln. Sie hofft einerseits noch auf die Rückkehr in den Leistungssport, die EM in Budapest hat sie intensiv verfolgt. Aber andererseits sagt Pietsch, dass sie sich oft wochenlang müde fühlt. Die Hormontherapie dauert noch vier Jahre, das Cortison macht ihr zu schaffen. Sie fährt jetzt oft Rennrad, beim Schwimmen zieht sie sofort den Vergleich zu früheren Zeiten.

Daher will sie sich erstmal auf den Trainerjob konzentrieren. Ihre Gruppe in München sei perfekt. Sie lege Wert auf Teamfähigkeit und Respekt, betont Pietsch. Sie will den Schülern helfen, Fehler zu vermeiden, die sie begangen hat: Wer krank ist, darf nicht trainieren. Die Schule dürfe keiner vernachlässigen, der Fokus auf den Sport sei schlecht für ihr Kopf – und für den Geldbeutel. Pietsch musste sich zuletzt finanziell stark einschränken. In München erhält sie eine Aufwandsentschädigung. Und sie erhofft sich Spaß bei der Sache. Ihr habe es schon in Ingolstadt Freude gemacht, Jugendliche zu trainieren. Sie sagt auch, dass sie noch viel lernen müsse, dass ihr als Trainerin der WM-Titel nicht helfe. Aber Angst vor Misserfolg habe sie nicht. „Wasser ist mein Element. Und ich mache mir keinen Druck mehr. Was soll mir noch passieren?“ *Florian Haas*

Fördermannschaft des MSV München



In der Fördermannschaft sollen Kinder aus dem Übungsbetrieb der Münchener Schwimmvereine an den Wettkampfbetrieb der SG Stadtwerke herangeführt werden. Mit dem Trainingslager während der Osterferien und intensiver Betreuung bei Wettkämpfen wird mit viel Spiel und Spaß das Interesse am Schwimmsport nicht nur unter Leistungsaspekten sondern vor allem als Mannschaftssportart geweckt. - Gemeinsam sind wir stark.

Das Trainingslager

Am 6. April fuhr die Fördermannschaft nach Innsbruck ins Trainingslager, wo 1978 die Olympischen Spiele stattfanden. Die Busfahrt dauerte ca.1,5 Stunden.

Angekommen, wurden wir in Gruppen aufgeteilt und auf die Zimmer geschickt, in denen zum Glück ein Fernseher stand. Wir packten unsere Sachen aus und bekamen den Trainingsplan zu hören.

Dieser enthielt folgende Bereiche:

- Schwimmen (1-2 mal täglich 1,5 Stunden),
- Joggen (am Morgen) und
- Gymnastik (vor dem Schwimmtraining).



Die Sportanlage (Eishockeyhalle, Schwimmbäder, Turnhallen ...) war super.

Zwischendurch gab es was Leckeres zu essen. Manchmal durften wir auf einer Leinwand einen Film anschauen. Beim Malwettbewerb gewann das Bild von Anton, Alex Miller und mir den 1. Platz.



Das Trainingslager klang mit einem Zoobesuch und dem Besuch der Skisprungschanze, die leider geschlossen war, aus.

Es war toll!
Victor



Trainingslager in Innsbruck 06.-10.04.2010

Am 6.4.2010 fuhren wir in das 160 km entfernte Innsbruck. Außer sportlichem Ehrgeiz hatte ich auch mächtig viel Lesefutter dabei, wovon ich nur zwei Zeilen gelesen habe. Das lag daran, dass wir uns nach der Ankunft fast ausschließlich – neben Essen und Trinken – mit sportlichen Aktivitäten betätigt haben.

Der normale Tagesablauf war:

- Frühstück
- Joggen
- Schwimmtraining
- Mittagessen
- Gymnastik
- Schwimmtraining
- Abendessen
- müde ins Bett fallen.

Es hat trotzdem unglaublich viel Spaß gemacht, was nicht zuletzt daran lag, dass wir die ganze Zeit wunderschönes Frühlingswetter genießen konnten.





Am letzten Tag standen wir um halb sechs Uhr auf, um uns umzuziehen, richtig wach zu werden, und dann einen Berg 2,5 km rauf und 2,5 km runter zu joggen. Nach einer Stunde (das war um sieben Uhr) waren wir wieder unten und warteten auf die anderen Gruppen für die Dehnübungen. Um 7.30 Uhr gab es ein verfrühtes Frühstück und wir gingen zum Schwimmtraining. Dann packten wir unsere Sachen für die Rückreise

und machten einen Ausflug in den schönen Innsbrucker Zoo. Der Zoo liegt an einem Berghang und es gibt vorwiegend heimische Tiere. Der Besuch des Zoos bei schönem Wetter ist empfehlenswert, da es dort kaum geschlossene Tierhäuser gibt.

Wieder zurück im Trainingslager brachten wir unsere fertig gepackten Taschen in den Bus, der uns zurück nach München fuhr.

Jonas

Wettkampf in Kaufbeuren

Hallo, mein Name ist Kevin, ich bin 10 Jahre alt. Ich bin im MSV seit 2006. Ich kann mich gut erinnern wie es bei dem Wettkampf in Kaufbeuren gewesen war. Es war ein sonniger Tag, an dem ich sehr viel Spaß hatte. Gerlinde hat mich dahin gebracht.

Ich war aufgeregt wie immer vor dem Wettkampf. Das war mein erster Wettkampf im Freibad und dann noch 50 m Bahn. Als ich zum Start aufgerufen wurde klopfte mein Herz rasend schnell. Nach dem zweiten Pfiff sprang ich ins Wasser, dann blieb mein Herz für ein Paar Sekunden wegen dem eiskalten Wasser stehen. Mir blieb nichts übrig, als voller Kraft zu schwimmen. Beim nächsten Start schwamm ich Rücken. Das hatte ich öfter gemacht, aber dieses Mal hatte das Schwimmbad keine Decke (klar, das ist doch Freibad!), die Sonne blendete mir in die Augen. Ich schwamm von einem Trennseil zum anderen. Meine Schwimmzeiten waren nicht gut, aber dafür hatte ich viel Spaß mit anderen Kindern vom MSV auf der Rutsche. Zwischen den Starts konnten wir auch Fußball spielen und im Café was Leckeres essen.

Der Tag ging schnell vorbei. Leider! Abends war ich sehr müde und fühlte mich glücklich, trotz keinem 1. Platz.

Vladlena und Kevin Medebach

18. Int. Schwimmfest um die DAT-Pokale in Ostfildern-Nellingen (25m) 23.01.2010-24.01.2010

Mit einer kleinen aber schlagkräftigen Mannschaft traten unsere Nachwuchsschwimmer in Nellingen an. Die Schwimmer konnten zahlreiche Plätze zwischen 4 und 10 erorbern und sich in einem sehr großen und starken Teilnehmerfeld behaupten.

Viel Spaß machte allen das gemeinsame Abendessen mit den anderen Vereinen und die Übernachtung in der Turnhalle.



Die Teilnehmer des MSV waren:

| | | | |
|-------------------|--|---------------|---------|
| Miriam Anschütz | 4. Platz | 50m Rücken | 0:47,65 |
| | weitere Starts über 50, 100 und 200m Freistil, 100 und 200m Brust, 100m Rücken | | |
| Inga Leschick | 4 Platz | 200m Brust | 4:16,42 |
| | weitere Starts über 50, 100 und 200m Freisil, 100m Brust, 50 und 100m Rücken | | |
| Claudia Pilloni | 3. Platz | 200m Freistil | 3:11:23 |
| | 3. Platz | 50m Rücken | 0:44,23 |
| | weitere Starts über 50 und 100m Freistil, 100 und 200m Brust, 100m Rücken | | |
| Michael Grüner | 4. Platz | 50m Rücken | 1:00,76 |
| | weitere Starts über 50 und 100m Freistil, 100 und 200m Brust, 100m Rücken | | |
| Stefan Kovacevic | 5. Platz | 100m Rücken | 2:12,71 |
| | weitere Starts über 50m Freistil, 50, 100 und 200m Brust, 50m Rücken | | |
| Alexander Wendler | 5. Platz | 50m Freistil | 0:33,83 |
| | weitere Starts über 100 und 200m Freistil, 100 und 200m Brust, 100 und 200m Rücken | | |

Wechsel zur SG-Stadtwerke München

Hallo, ich heiße Kevin. Ich schwimme seit Herbst in SG. Es macht mir viel Spaß an dem Training teil zu nehmen. Manche Kinder kenne ich noch vom MSV. Unsere Trainerin ist Sandra, die trainiert uns hart damit wir gut schwimmen. Die ruft an, falls jemand nicht zum Training kommen kann und das finde ich toll! Ich glaube mit so eine Trainerin kann ich viel erreichen.

Vladlena und Kevin Medebach

Mein Wechsel in die SG

Im September 2010 bin ich von der MSV in die SG gewechselt. Dort habe ich viele neue Freunde gefunden die alle nett sind. Wir haben eine neue Trainerin bekommen, sie heißt Sandra Datter und ist eine sehr gut Trainerin. Das Training ist sehr hart und macht aber auch viel Spaß. Wir sollen mindestens 4 mal in der Woche zum Training kommen damit wir einmal gute Wettkämpfe schwimmen können.

Zum Schluss möchte ich mich bei Gerlinde, Tanja und Jenny

bedanken die bis August meine Trainer beim MSV waren und bei denen ich sehr viel gelernt habe.



Eure Sophia Weckwerth

Masters des MSV und der SG Stadtwerke München

Die Masterschwimmer starten gemeinsam für die SG Stadtwerke München. Auch mit deutlich kleinerer Mannschaft konnten 2010 einige tolle Erfolge verbucht werden ... und Spaß war immer mit dabei.



Auch die Masters Springer der SG Stadtwerke sind erfolgreich. Bei den WM der Masters in Göteborg, Schweden, wurde Angelika Griesbeck in der Altersklasse 35 unter 14 Teilnehmern im 1 m und 3 m Kunstspringen Erste und holte sich 2 Goldmedaillen.

Männer-Schwimm-Verein München

Zum 14. Mal Ausrichter des DMSM-Vorkampfs

München. Der MSV München e. V. gehört zu den traditions- und ruhmreichen deutschen Schwimmvereinen, die auf eine über 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken können. Der Jugendbereich und der Wettkampfsport waren die Prioritäten, denen sich der Verein seit seinen Anfängen besonders verpflichtet fühlte. In den 80er Jahren wurde der Senioren-Wettkampfsport – wie der Masterssport seinerzeit genannt wurde – vom „Seniorenwart“ Wolfram Haensel aufgebaut. Er wurde von Christine Wittmann unterstützt, die im Laufe der Jahre immer mehr Aufgaben von ihm übernahm. Etwa 1989 gingen die Aufgaben schließlich ganz an sie über. Mitte der 90er Jahre stieß Peter Diefenthaler dazu. Beide bildeten ein starkes Team, das sich hervorragend ergänzte und den Aufbau der Masters im MSV entscheidend vorantrieb.

Sie formten die MSV-Masters zu einem der heute leistungsstärksten deutschen Spitzenteams. In diese Zeit fielen auch zahlreiche überregionale, nationale und internationale Schwimmveranstaltungen, die der MSV

München ausgerichtet und organisiert hat. Höhepunkt der Vereinsgeschichte waren die im Jahre 2000 durchgeführten Masters-Weltmeisterschaften in der Olympia-Schwimmhalle, im Dantebad und an der Ruderregattastrecke Oberschleißheim.

Ende 2005 übergaben die beiden die Leitung an das Führungsteam

Gesamtleitung Masters Schwimmsport

Eckhart Haensel bis 2009

und anschließend Günter Hammerl

Wettkampfbetrieb Masters Schwimmsport

Herbert Gruber bis 2008

anschließend Katrin Festerling

Unterstützt werden beide von vielen fleißigen Händen:

Trainingsprogramme schreiben Anja Ritter und Harald Buck, Gerti und Klaus Karbe sorgen für die Unterkünfte bei Wettkämpfen, Frank Hesbacher organisiert Trainingslager und Peter Frenzel das Sommertraining im Freibad, Max Riepl überwacht die Sportfähigkeitsatteste und ein Staffelfteam optimiert die Staffeln für die Wettkämpfe. So ist die Last auf viele Schultern verteilt.

Alljährlicher **Höhepunkt im Masters-Schwimmsport** und Aushängeschild der Vereine hinsichtlich Leistungsspitze und Leistungsbreite ist der Deutsche Mannschaftswettbewerb der Masters im Schwimmen.

Seit Beginn des DMSM im Jahr 1996 ist der **MSV München** Ausrichter der Veranstaltung, nimmt mit mindestens einer Mannschaft teil und hat jedes Jahr einen Platz unter den besten zehn deutschen Mannschaften belegt.

| | |
|------|----------|
| 1996 | 7. Platz |
| 1997 | 8. Platz |
| 1998 | 6. Platz |
| 1999 | 3. Platz |
| 2000 | 1. Platz |
| 2001 | 4. Platz |
| 2002 | 5. Platz |
| 2003 | 6. Platz |
| 2004 | 2. Platz |
| 2005 | 3. Platz |
| 2006 | 6. Platz |

| | |
|------|----------|
| 2007 | 5. Platz |
| 2008 | 3. Platz |
| 2009 | 1. Platz |

Nur im Jahre 1998 waren die Mannschaften zu Gast beim SV Dachau. So stellt der Münchner Verein seit 14 Jahren viele Helfer zur Verfügung und unterstützt somit die Arbeit des Bayerischen Schwimmverbandes.

Seit Anfang 2008 bestreiten die Masters des MSV München ihre Wettkämpfe unter dem Dach der Schwimmstartgemeinschaft SG Stadtwerke München.

Im Jahre 2009 konnte durch ein neues Werbekonzept für den DMSM in Zusammenarbeit mit der Masters-Fachwartin Susanne Ranner die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften erheblich gesteigert werden. Im Jahr 2009 konnte sich die Startgemeinschaft zum zweiten Mal in der Geschichte auf dem obersten Podestplatz wieder finden. Mit fünf neuen Deutschen Rekorden und einem Europarekord erzielte die Mannschaft die Höchstpunktzahl von 23.738 Zählern.

Günter Hammerl – Susanne Ranner

XIII FINA Masters WM 2010 im Land der Mitternachtssonne

Bericht von den Schwimmwettbewerben

Nach sechs Jahren Abstinenz fanden die Weltmeisterschaften der Masters wieder einmal auf dem europäischen Kontinent statt. Eingeladen hatte die westschwedische Städtegruppe Göteborg (Schwimmen, Freiwasser, Springen), Borås (Wasserball) und Mölndals (Synchronschwimmen). Nach dem Teilnehmertiefpunkt von vor zwei Jahren im australischen Perth meldet das Organisations-Komitee einen Anstieg auf 6.500 Teilnehmer. Allerdings lag die Beteiligung noch weit unter der Rekord-WM 2004 in Riccione/Italien mit 8.130 Teilnehmern und der WM 2006 in Stanford/USA mit 7.325 Teilnehmern.

In der Sparte Schwimmen kamen in Göteborg rund 5.000 Teilnehmer auf etwa 15.500 Startmeldungen (einschließlich Staffeln). In Stanford waren es noch stolze 19.879 Startmeldungen. Für das Freiwasserschwimmen wollten rund 1.000 Teilnehmer an den Start gehen, was größenordnungsmäßig schon in die Nähe der 1.152 Meldungen von Riccione kam.

Bei den Schwimm- und Freiwasserwettbewerben waren Teilnehmer zugelassen, die in diesem Jahr 25 Jahre und älter wurden. Gewertet wurde in den bekannten Altersklassen (AK).



Die Wettkampfstätten der Schwimmer

Die Schwimmwettbewerbe fanden in zwei etwa 8 km getrennt liegenden Wettkampfstätten, der Valhalla-Schwimmhalle (50m Becken/10 Bahnen) und dem Lundby-Freibad (50m Becken/ 8 schmale Bahnen) statt. Der erste Wettkampftag begann mit den Frauen in der Schwimmhalle während die Männer ins Freibad mussten. Am nächsten Tag wurden dann die Wettkampfstätten gewechselt. Diese abwechselnde Bädernutzung setzte sich bis zum Abschlusstag fort. Nur am Staffeltag fanden sich Männlein und Weiblein gemeinsam im Valhalla-Bad zusammen. In jeder Beziehung der Höhepunkt der Schwimmer bei der WM.

Schnell entwickelten sich die getrennten Bäder zu einer richtigen Spaßbremse. Zwar konnte jeder Teilnehmer während der WM alle öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos nutzen, was schon für sich gesehen eine feine Sache war, aber der weite Weg, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel quer durch die Stadt und auch der eigene Zeitplan behinderte das Erlebnis- und Spannungsszenario für eine Vereinsmannschaft empfindlich. Als kleiner Trost konnten die Läufe des jeweils anderen Bades live auf einem der aufgestellten Monitore verfolgt werden. Schlecht getroffen mit dem Wetter hatten es zudem die Damen. Sollte es mal regnen, dann waren bestimmt sie es, die zu ihren Wettkämpfen im Freibad antreten mussten.

Das 3-km lange Freiwasserschwimmen fand am letzten Veranstaltungstag im Delsjön-See statt. Der See dient den Göteborgern als Trinkwasserreservoir und wurde als sehr sauber angepriesen. Auch diese Wettkampfstätte war mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einfach erreichbar. Immerhin fand der Wettbewerb bei schönem Wetter statt, war ausgezeichnet organisiert und wurde pünktlich gestartet. Bei den Athleten sehr gut angenommen waren die zum ersten Mal eingesetzten winzigen Zeitchips am Handgelenk, die wirklich nicht störten.

Die SG Stadtwerke München

Die Mannschaftsmitglieder, bestehend aus den Teilnehmern, einem Masseur und einigen Ehepartnern bzw. Lebensgefährten als Schlachtenbummler, reisten, wie bei solchen lang andauernden Wettkampfveranstaltungen üblich, zu getrennten Zeiten und mit getrennten Verkehrsmitteln an und wohnten, in Gruppen zumeist, in unterschiedlichen Unterkünften. Das für die Aktiven bequemste aber nur mit winzigen Zimmern ausgestattete Großhotel war das Scandic Opalen, nur fünf Minuten von der Schwimmhalle entfernt. Bei der Schwimmhalle fand auch die obligatorische Akkreditierung statt, welche auch zu Stoßzeiten sehr zügig und unkompliziert abgewickelt wurde.

Die Schwimmwettkämpfe selbst wurden in einer ausgezeichneten Organisation abgewickelt. Das werden auch alte WM/EM-Hasen bestätigen können. Die Wettbewerbe standen, wie nicht anders zu erwarten, überwiegend auf einem recht hohen sportlichen Niveau, was sich letztlich auch in der Ergebnisbilanz der Masters SG Stadtwerke München widerspiegelt. Das SG-Team, verwöhnt von der Vielzahl an Erfolgen bei den letzten beiden vergangenen Europameisterschaften in Cádiz (2009) und Kranj (2007), musste bei der WM 2010 in Göteborg deutlich kleinere Brötchen backen.

In Göteborg angetreten war ein durch 3 kurzfristige Ausfälle geschwächtes SG-Team mit 20 Teilnehmern (8 Damen und 12 Herren) welches zu 65 Einzel- und 8 Staffelstarts antrat. Bei den ausfallbedingten Staffelumplanungen wurden die Schwerpunkte auf die AK200 und AK240 gelegt. Fünf Staffeln der SG mussten leider gestrichen werden. Trotzdem, die Bilanz kann sich

sehen lassen. Die SG Masters erschwammen sich 2 Gold-, 2 Silber, und 6 Bronzemedailles. Die 65 Einzelstarts erbrachten 48 Platzierungen unter den Top Ten, für die Medaillen vergeben wurden. Das ist schon ein beeindruckendes Ergebnis mit einer Top-Ten-Quote von unglaublichen 75%!

In den Einzelwettbewerben waren die erfolgreichsten SG-Masters:

- Luise Knöpfle** (AK70): 2 x Gold (100m und 200m Brust)
André Wrasse (AK40): 1 x Silber (100m Brust)
1 x Bronze (200m Lagen)
Anja Hanz (AK35): 3 x Bronze (400m Freistil, 100m Rücken,
200m Schmetterling)
Peter Frenzel (AK65): 1 x Bronze (50m Brust)
Benedikt Schubert (AK25): 1 x Bronze im 3km Freiwasserschwimmen

Bei den Staffeln gab es etwas Licht und einigen Schatten. Zwar lag die Top-Ten-Quote hier sogar bei 100%, aber neben nur einer Silbermedaille gab es fünf undankbare 4. Plätze und zwei 5. Plätze. Bei einer glücklicheren Staffelplanung wären durchaus noch mehr Medaillennänge möglich gewesen. Aber hinterher ist man immer klüger.

Die Silbermedaille errang die 4 x 50m Freistilstaffel in der AK240 mit den Schwimmern:
Rolf Gitter, Peter Frenzel, Eckhart Haensel und André Wrasse.

Neben den besten Platzierungen der Medaillengewinner, die auch in anderen Wettbewerben super Ergebnisse erzielten, gab es noch andere nennenswerte, gute Leistungen die hier auszugsweise wiedergeben werden:

Violetta Schlesinger (AK40) schrammte mit einem 4. Rang über 50m Brust in 0:37,85 ganz knapp die Medaillennänge.

Vlasta Oehl (AK65) kam auf ihren Bruststrecken zweimal auf Platz 5 (50m in 0:46,98 und 100m in 1:45,73) und über die lange Distanz 200m Brust in 3:57,26 auf Platz 9.

Anja Hanz (AK35) holte sich neben den Medaillen auch noch zwei 5. Plätze über 800m Freistil und dem Freiwasserschwimmen.

Anja Ritter (AK45) hatte das Pech, immer auf der Bahn 1 starten zu müssen. Trotzdem erreichte sie über 50m Schmetterling mit 0:32,76 und über 50m Freistil mit 0:31,19 einen sehr guten 8. bzw. 10. Platz.

Claudia Koch (AK55) kam viermal unter die Top-ten. Bestes Ergebnis waren die 200m Lagen in 3:16,22 (6. Platz).

Marion Hillenbrand (AK55) musste sich gleich zweimal mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben: 100m Schmetterling in 1:25,41 und 400m Lagen in 6:44,49. Dies ist umso frustrierender für sie, da sie auch in den Staffeln dreimal die gleiche Platzierung erreichte.

Victoria Hillenbrand (AK25), jüngste Masterschwimmerin im SG-Team, schaffte in ihrer konkurrenzstarken AK über 400m Lagen in der Zeit von 5:40,91 einen hervorragenden 8. Platz.

Dominik Poethen (AK30) war der schnellste SG-Krauler über 100m Freistil in 0:54,12 (5. Platz), 50m Freistil in 0:24,81 (8. Platz) und legte über 50m Schmetterling eine eindrucksvolle 0:26,73 (4. Platz) hin.

Michael Platz (AK55) beeindruckte auf den Bruststrecken, 50m Brust in 0:34,81 (4. Platz), 100m Brust in 1:19,03 (5. Platz) und 200m Brust in 3:00,75 (5. Platz)

Benedikt Schubert (AK25) zeigte, dass er nicht nur im Freiwasserschwimmen zur Weltspitze in seiner AK gehört. Er erschwamm sich über 200m Schmetterling einen 4. Platz.

Peter Frenzel (AK65) erzielte auch über 100m Brust in hervorragenden 1:27,65 neue persönliche Bestzeit und belegte den 4. Platz und verfehlte über 200m Lagen in 3:01,19 (5. Platz) nur knapp die Drei-Minuten-Marke.

André Wrasse (AK40) zeichnete sich zusätzlich zu den Medaillengewinnen auch noch über 100m Schmetterling in 1:00,70 (6. Platz) und 200m Schmetterling in 2:19,53 (4. Platz) aus.

Werner Jocher (AK65) wäre so gerne in einer Staffel geschwommen, aber die vielen Ausfälle verhinderten einen Staffeleinsatz. Sein beste Platzierung erreichte er über 200m Brust mit einem 15. Platz.

Achim Walk (AK50) ging mit krankheitsbedingtem Trainingsrückstand in seine drei Brustrennen und schaffte in einer besonders leistungsstarken AK als bestes Ergebnis über 100m und 200m Brust jeweils den 12. Platz.

Frank Hesbacher (AK60) tanzte auf zwei Hochzeiten: neben Schwimmen beteiligte er sich im Team der Magdeburger mit großem Erfolg am Wasserballturnier der WM. Die Magdeburger erreichten mit ihm einen 3. Platz. Sein bestes Schwimmergebnis erschwamm er sich über 100m Freistil in 1:05,71 (8. Platz).

Herbert Gruber (AK60) war nach eigenen Aussagen mit seinen 50m Brust in 0:37,88 (9. Platz) sehr zufrieden. Im nächsten Jahr rückt er in eine neue AK auf.

Rolf Gitter (AK65) konzentrierte sich auf die Staffeln, wo er gleich viermal zum Einsatz kam. Sein bestes Einzelergebnis erzielte er über 50m Brust in 0:40,41 (10. Platz).

Eckhart Haensel (AK65) erreichte über 200m Rücken in 3:06,23 mit einem 6. Platz seine beste Einzelplatzierung.

Staffelergebnisse

4x50m Lagen mixed, AK240 – 4. Platz

Claudia Koch, Herbert Gruber, Marion Hillenbrand, Frank Hesbacher

4x50m Lagen mixed, AK200 – 4. Platz

Anja Hanz, Michael Platz, Anja Ritter, Rolf Gitter

4x50m Freistil mixed, AK240 – 4. Platz

Peter Frenzel, Claudia Koch, Marion Hillenbrand, Herbert Gruber

4x50m Freistil mixed, AK200 – 4. Platz

Rolf Gitter, Anja Ritter, Anja Hanz, Frank Hesbacher

4x50m Lagen Frauen, AK 200 – 4. Platz

Claudia Koch, Violetta Schlesinger, Marion Hillenbrand

4x50m Lagen mixed, AK 280 – 5. Platz

Luise Knöpfle, Vlasta Oehl, Peter Frenzel, Essam Nasser

4x50m Lagen Herren, AK240 – 5. Platz

Eckhart Haensel, Peter Frenzel, André Wrasse, Rolf Gitter

Was gab es sonst noch?

Die Organisation der Weltmeisterschaften war in fast allen Bereichen wirklich ganz ausgezeichnet. Die schwedische Bevölkerung war überaus freundlich und hilfsbereit. Überall konnte man sich mit englisch verständigen und manchmal war sogar die deutsche Sprache ausreichend. Es gab erstaunlich viele und gute Restaurants in Göteborg und was noch mehr erstaunte, es überwog die italienische Küche - dabei gab es kaum Italiener.

Was nicht so gut klappte waren die Siegerehrungen und die Versorgung mit den Wettkampfergebnissen. Oft fehlten die Medaillengewinner bei der Siegerehrung, weil diese ohne Ankündigungen und ad hoc stattfanden. Die Ergebnislisten wurden gelegentlich unsystematisch und auch manchmal durcheinander ausgehängt. Es dauerte einige Tage, bis sich das einspielte.

Das von der Mastersparte des DSV veranstaltete "Get-together" auf der Insel Styrösö war leider sehr enttäuschend. Schon die Anmeldeprozedur war undurchschaubar. Der schon für Tage vorher angekündigte DSV-Tisch in der Valhalla-Schwimmhalle war unauffindbar. Schließlich



fand man einen Aushang der eine Anmeldung per SMS empfahl.

Die Anreise zur Insel erforderte eine lange Straßenbahnfahrt mit anschließender Bootsfahrt. Alles in allem dauerte die Anreise am Abend, je nachdem ob der Fähranschluss klappte oder nicht, zwischen 1½ und 2½ Stunden. Auf der Insel angekommen bewegten sich die Massen in Richtung Veranstaltungsort. Man konnte von Glück sagen, dass es nicht regnete, denn das dafür aufgebaute Zelt wäre für die vielen Masters viel zu klein gewesen. Nur etwa 20 % der Gäste fand einen Sitzplatz. Die angebotenen und die schon im voraus bezahlten

Abendessensportionen waren nicht nur kalt sondern für einen Mastersschwimmer auch viel zu klein bemessen. Einzig das vom DSV übernommene Getränk für jeden Teilnehmer brachte etwas Stimmung unter die Leute. Die meisten Teilnehmer zogen es also vor, möglichst bald wieder die Rückreise anzutreten. Einige suchten noch in der Stadt mit einem zweiten Abendessen den Magen aufzufüllen. Schade, dass eine an sich schöne Tradition der Fachsparte Masters bei den EM und WM so schnell an ihre organisatorischen Grenzen stieß.

Eckhart Haensel

EKU-Cup 2010



Der EKU-Cup bringt immer Überraschungen. Die erste erreichte uns schon am Morgen. Alle Teilnehmer waren pünktlich erschienen - nur der wichtigste fehlte, der Bus. Der kam nämlich überhaupt nicht. So standen die Mannschaften der SG Stadtwerke München, Ottobrunn und Ingolstadt schon am Morgen da - wie bestellt und nicht abgeholt.

So wurde unsere kleine Mannschaft in die vorhandenen PKW aufgeteilt und mit einer $\frac{3}{4}$ Stunde Verspätung ging es dann los. Alle erreichten trotzdem noch rechtzeitig das Ziel.

Die Teilnahme war diesmal sehr gering und zusätzlich wurde die Mannschaft durch Krankheiten um 3 Schwimmer reduziert. Alle Teilnehmer mussten in den Staffeln ran, auch in den Lagen, die nicht so beliebt sind. Aber alle machten mit und so musste nur eine Staffel ausfallen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, aber der angestrebte Titelgewinn konnte mit der kleinen Mannschaft nicht erreicht werden.

EKU-Cup Frauen: 3. Platz

EKU-Cup Männer: 4. Platz

| | | |
|-----------------|--------------------------|------------|
| EKU-Cup gesamt: | 1. SSV Leutzsch | 295 Punkte |
| | 2. SC Magdeburg | 279 Punkte |
| | 3. SG Stadtwerke München | 243 Punkte |

Ohne die Ausfälle und bei etwas mehr Teilnehmern wäre Titel in erreichbarer Nähe gewesen.

Es nahmen insgesamt 42 Vereine mit 290 Schwimmern teil.

Der Abschlusswettkampf ist immer die „Bierstaffel“. Unter den 33 Staffeln landete unsere Staffel auf dem 17. Platz. Hier muss die Trinkgeschwindigkeit noch etwas gesteigert werden.



Der Höhepunkt ist immer die Abschlussveranstaltung mit der Siegerehrung, Vorführungen der Kulmbacher Sportvereine, Musik und Tanz.

Günter Hammerl

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Masters

Die Mannschaft der SG Stadtwerke München erreichte beim Finale der DMSM am 06. November in Berlin den 10. Platz mit 19385 Punkten. Die Plätze 6-11 waren heiß umkämpft - sie trennten am Ende nur 478 Punkte. Sieger und Plätze:

| | |
|---------------------------|-------|
| 1. SCW Eschborn | 22324 |
| 2. SG Dortmund | 21379 |
| 3. SG Neukölln | 21375 |
| | |
| 10. SG Stadtwerke München | 19385 |

Am Erfolg beteiligt waren

Alexei Zverev, Luise Knöpfle, André Wrasse, Marion Hillenbrand, Katja Otto, Benedikt Schubert, Peter Frenzel, Anja Hanz, Gerhard Ammer, Violetta Schlesinger, Torsten Wiegel, Gerlinde Maute, Rolf Gitter, Peter Stiefenhöfer, Anja Ritter



Brust und Becken

München – Michael Platz ist Chirurg, ein Brustspezialist, aber kein plastischer Chirurg. Platz ist Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Schongau, einer Fachrichtung, die sich mit den inneren Organen befasst und dem Brustkorb. Ein viel beschäftigter Mann also, der froh sein dürfte, wenn er nach einem langen Tag im OP einfach nur seine Ruhe hat. Doch weit gefehlt: In seiner Freizeit geht der 55-Jährige seiner großen Leidenschaft nach, dem Schwimmen. „Ich sehe den Sport in erster Linie als Ausgleich zum Alltag“, sagt Platz. Die Sache hat nur einen Haken: Er entwickle dabei „immer wieder den Ehrgeiz, mich im Wettkampf zu beweisen“.

Die letzte Zeit war für Platz geprägt von sportlichen Herausforderungen: Anfang Juli nahm der Chirurg, der für die LG Stadtwerke München an den Start geht, an den Sportweltspielen der Medizin im kroatischen Porec teil. „Ein relativ lockeres Miteinander“, wie Platz sagt. Doch was zunächst banal klingt, verrät einigen Anspruch: „Jeder, der dahin fährt, kann schwimmen.“ Bei diesen Sportweltspielen treffen sich Angehörige aller Berufe aus Medizin und Gesundheitswesen. Zum Programm gehören seit Jahren ein Kongress für Sportmedizin sowie der freundschaftliche Austausch der Mediziner aus aller Welt. In dieser intensiven Woche errang Platz in sieben Disziplinen sieben Medaillen, drei aus Gold und vier aus Silber. „Ich war auch der Jüngste in meiner Altersklasse, vielleicht hängt mein Erfolg damit zusammen“, sagt der Spezialist für – natürlich – das Brustschwimmen.

In der vergangenen Woche nahm Platz dann an der Weltmeisterschaft der Masters-Schwimmer im schwedischen Göteborg teil, der „richtigen WM“, wie er



Brust-Spezialist: Michael Platz, schwimmender Chefarzt. privat

sagt: „Eine WM für alle Altersklassen.“ Auch da sprangen respektable Platzierungen heraus, für das Podium hat es aber nicht gereicht. „Ich war mit lauter Platzierungen unter den ersten Zehn bei bis zu 80 Teilnehmern sehr zufrieden. Ich muss bedenken, dass ich nur begrenzt trainieren kann in einer Sportart, die als trainingsintensiv bekannt ist.“

Wiederentdeckt hat Platz seine Leidenschaft, als seine Tochter in den Schwimmverein eintrat. Als Zwölfjähriger hat er einst an seinem ersten Wettkampf teilgenommen, mit 22 hängte er seine Badehose beruflich bedingt an den Nagel. „Ich habe zwar begrenzte Möglichkeiten zu trainieren, aber ich versuche mich immer wieder an meinen eigenen Leistungen zu messen“, erläutert Platz seinen Ehrgeiz. „Und ich kann meinen Enkeln erzählen, dass ich Weltrekordhalter war, das ist doch toll.“

Die Bestmarke holte er vor einigen Jahren mit der Staffel der LG Stadtwerke. „In der Staffel ist der Kick am größten. Die mannschaftliche Geschlossenheit, das ist einfach toll.“ Den mittlerweile verpönten Ganzkörperanzügen hingegen konnte Platz nie etwas abgewinnen: „Die müssen weg, sonst steige ich aus dem Becken.“ Seine Badehose tauscht er nur gegen den Kittel – seine ungeteilte Aufmerksamkeit gehört nun wieder seinen Patienten. *Gil Shohat*

MSV Jugend



Jugendleiterin Conny Mattes



Bastelecke beim Nachwuchs-WK



Kletterwand beim Sommerfest

Bastelecke beim Sommerfest





Spiel und Spaß bei den Vereinsmeisterschaften

.... und natürlich Basteln



Ein erfolgreiches und engagiertes Team

Gruseln in der Au

Halloween im MSVM



Geister, Zombies, Hexen und unzählige Graf Draculas: Die Menge an Kindern, die am 31.10.2010 in den Jugendtreff Au einfallen ist zum Fürchten! Das kann nur Eines bedeuten: Es ist wieder Halloween! Insgesamt 30 Kinder, 3 Mütter und 7 Betreuer haben auch dieses Jahr wieder fröhlich gefeiert. Mit Spielen wie Limbo, Todesblinzeln und Grusel-Pantomime wurde die schaurige Masse bei Laune gehalten. Zum Erstaunen der Betreuer sind Begriffe wie „Kürbis“, „Spinnennetz“ oder „Augapfel“ für einen 8-jährigen kein Problem pantomimisch dar zustellen. Die Gewinne? Vampiregebisse, Hexennasen und natürlich jede Menge Süßigkeiten! Um es kurz zu sagen: es war ein großer Erfolg und wir freuen uns sehr auf

nächstes Jahr! Kommt doch auch alle, dann wird es noch lustiger!

Herzlichen Dank an alle Eltern, die uns mit gruseligem Essen und Spenden unterstützt haben, an unsere Betreuer (Jenny Maute, Tanja Maute, Michaela Xantopoulou, Falk Wittstock, Felix Bauer und Karin Steiner) und besonders an Susi Räuschel und ihren Mann, die alle nötigen Utensilien besorgt und hin und her geschleppt haben!

Viele liebe Grüße von eurer Jugendleiterin,

Conny Mattes



Erstes MSV Trainertreffen



Am 17.09 trafen sich die Trainer des MSV gemeinsam, um sich kennenzulernen und sich auszutauschen. Für einige Trainer war das Trainertreffen in erster Linie als Informationsveranstaltung gedacht. Vor allem die neuen Trainer wurden bei diesem Treffen über ihre Aufgaben, Pflichten und den Schwimmverein an sich informiert.

Als zentraler Punkt stellten im Laufe des Abends die Trainer ihr jeweiliges Bad vor. Anhand von selbst gebastelten Plakaten stellten die Übungsleiter und Badleiter ihre Gruppen vor und zeigten sowohl Vor- als auch Nachteile an ihrer Übungsstätte dar. Es

gab einige wichtige Dinge zu erfahren, wie zum Beispiel, dass sogar sonntags, im Morawitzkibad, Schwimmtraining stattfindet. Oder dass die Nichtschwimmergruppe im Michaelibad aus bis zu 45 Kindern besteht.

Anschließend trugen alle Anwesenden die Aufgaben und Pflichten von Übungs- und Badleitern zusammen. Wichtig war dies vor allem für die neuen Trainer und auch die Badleiter, die bis dahin gar nicht genau wussten was eigentlich ihre Aufgabe im Bad ist. Jeder hat jetzt z.B. erfahren wer Ansprechpartner ist bei Problemen oder wie und wann man sich an und abmelden kann.

Nachdem alle Aufgaben der Trainer und Badleiter diskutiert und erläutert wurden, überbrachte uns der Vereinsvorstand Klaus Huber die gute Nachricht, dass die Übungsleitervergütung zum neuen Jahr etwas erhöht werden soll.

Unsere Jugendleiterin Conny informierte alle über die geplanten Veranstaltungen für das kommende Schuljahr, z.B. die Halloweenaparty am 31. Oktober und die Weihnachtsfeier im Dezember. Außerdem soll es ab sofort Prämien fürs Auf- oder Abbau oder bei der Kinderbetreuung zur Unterstützung bei diesen Veranstaltungen geben, damit wir alles noch besser hinbekommen.

Außerdem wurde ein neues System diskutiert, damit wir uns leichter tun bei einem kurzfristigen Ausfall von Trainern Ersatz zu finden. Bei diesem System geht es darum für jeden Wochentag bestimmte Trainer auf Abruf zur Verfügung zu haben um spontan einzuspringen wenn ein Trainer fehlt. Es haben sich bereits Trainer gemeldet die bereit wären einen solchen Springerposten neben ihren normalen Trainingsstunden zu übernehmen. Die Idee wird also weiterverfolgt werden.



Zum Schluss stießen alle Teilnehmer des Trainertreffens noch mit einem Gläschen Sekt an, um einerseits das gelungene erste Trainertreffen zu feiern und um andererseits Gelinde zu gratulieren, die dabei war, obwohl es ihr Geburtstag war.

Dieses erste Trainertreffen wird keinesfalls das Letzte bleiben, wir wollen uns ab jetzt regelmäßig treffen um in Kontakt zu bleiben und uns über Trainingsbetrieb und Veranstaltungen auszutauschen. Und hoffentlich sind auch beim nächsten mal wieder so viele dabei wie dieses mal!

Annemarie

Conny

Karin



Tanja Zimmermann – Trainerin im Willi-Graf-Gymnasium

Liebe Schwimmerinnen, liebe Schwimmer, Sehr geehrte Eltern,

als neue Trainerin im Willi-Graf-Gymnasium, stelle ich mich heute vor.

Mein Name ist Tanja Zimmermann. Die Verbundenheit zum Schwimmen besteht schon seit meiner Jugend. Von Beruf bin ich Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe und Schwimmlehrerin, sowie examinierte Krankenschwester. Seit mehr als 20 Jahren befasse ich mich mit der Wasserarbeit und Schwimmausbildung. Eine besondere Herausforderung für mich stellte die Spastikerarbeit im Projekt Schwimmen für Menschen mit Handicap ohne Hilfsmittel dar, die mir sehr viel Spaß und Freude bereitete.

Meine Philosophie ist:

Wasser erleben – Effekte von Wasser nutzen - mit dem Wasser eins sein.

Dieses setze ich seit 2008 in meinem Unternehmen Water-Feeling um.

Als neues Angebot im Verein biete ich Erwachsenen Schwimmen und Aquafitness an. Mehr hierzu findet ihr auf unserer Website unter Aktuelles, Schwimmtraining für Erwachsene oder im Info –Flyer Erwachsenen Training.



- 1982 – 1987 aktiv Rettungsschwimmen geschwommen DLRG
- 1988 – 1991 Schwimmlehrer im Anfängerbereich Kinder/Erwachsene
Trainer Breitensport schwimmen DJK Feuerbach
- 1991 Übungsleiter F Schwimmen Leistungssport
- 2005 Übungsleiter C Breitensport
- 2009 Übungsleiter B Prävention Bewegungsraum Wasser
- 2010 Trainer C Schwimmen Leistungssport
- 2008 – 2009 Projekt Schwimmen für Menschen mit Handicap
- seit 2008 Trainer Breitensportbereich SV Dachau
- seit 2010 Übungsleiterin im Anfänger- und Breitensportbereich
Trainerin Fördermannschaft MSV



Aus dem Vereinsleben – die MSV Pinnwand



Liebe Schwimmereltern,

aus gegebenem Anlass möchten wir Ihnen noch einmal mitteilen, dass alle Eltern während des Trainingsbetriebs **ausschließlich** in den Umkleiden auf die Kinder warten dürfen und Ihnen die Gründe hierfür noch einmal aufführen.

Einerseits ist **niemand**, der **nicht Vereinsmitglied** ist, bei eventuellen Unfällen im Schwimmbad **versichert**, da er sich dort während des Trainingsbetriebs auch nicht aufhalten darf. Es liegt daher auch in der Verantwortung unseres Vereines darauf zu achten, dass sich **keine Nicht-Vereinsmitglieder im Schwimmbad** aufhalten.

Andererseits ist es für den **Trainingsbetrieb störend, wenn sich Eltern im Bad aufhalten**, selbst wenn sie sich ruhig verhalten und einfach zusehen, da es eine **Ablenkung** für den Trainer und vor allem die eigenen Kinder darstellt. Dies ist unserer Meinung nach nicht förderlich, da ein Training nur sinnvoll funktioniert, wenn sich alle Beteiligten ausschließlich auf dieses konzentrieren können.

Außerdem gibt es eine Vereinbarung mit dem Schulreferat, dass sich **niemand in Straßenkleidung im Schwimmbad** aufzuhalten hat, die wir aus unser aller Interesse nicht brechen wollen, damit wir das Bad weiterhin nutzen dürfen.

Wir hoffen daher, dass sich von nun an **alle an diese Regelung halten** werden und es keine langen Diskussionen mehr mit den Trainern vor Ort gibt, da diese sich auf ihre Gruppe konzentrieren sollen und eigentlich keine Zeit für Diskussionen haben.

Bitte halten Sie sich also an die Aufforderung von jedem Trainer.

Wir behalten uns vor, bei wiederholten Problemen unser Hausrecht mit den nötigen Mitteln durchzusetzen. Natürlich besteht die Ausnahmeregelung, dass die Eltern ihren Kinder beim ersten Schnuppertraining zusehen dürfen.

Wir hoffen, dass das Training weiterhin so gut und erfolgreich abläuft und es in Zukunft vielleicht noch entspannter sein wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Männer-Schwimm-Verein-München

Klaus Huber
1. Vorsitzender

Karin Steiner
Schwimmwart

Conny Mattes
Jugendleitung



Redaktionsschluss für den Duscher 105

ist am 15.10.2011

Per Email an

duscher@maennerschwimmverein.de

oder per Post an

Ulrike Haller

Fritz-Berne-Straße 50

81241 München



Willst Du Trainer werden und Dein Wissen an andere weiter geben?

Dann melde dich bei uns!

Voraussetzungen: mindestens 15 Jahre, Spaß am Schwimmen und Spaß im Umgang mit Kindern.

Schickt einfach eine email an: info@maennerschwimmverein.de

Wir zählen auf Dich!



Geschäftsstelle des MSVM

Umzug, Änderung der Kontoverbindung oder Ähnliches? Bitte denkt auch an den MSV und gebt uns Bescheid:

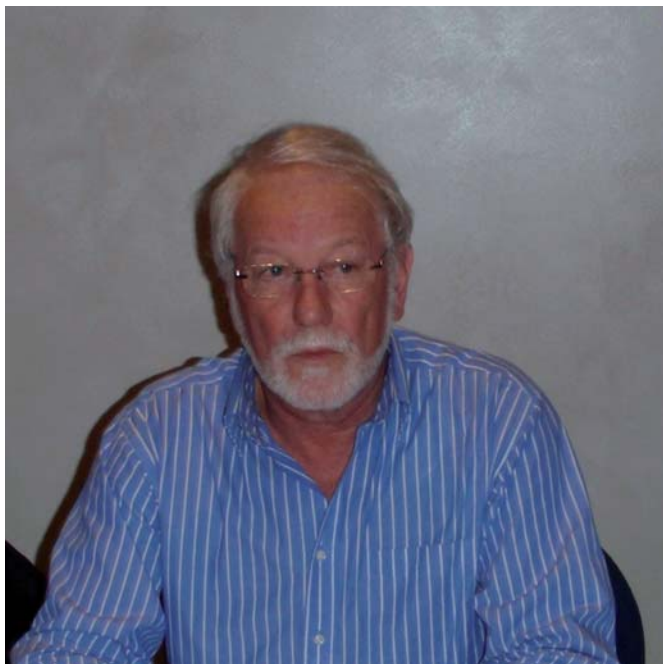
MSV München
Gerlinde Maute
Wallbergstraße 18
81539 München

Telefon 089 / 69340157
am besten zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr
email: info@maennerschwimmverein.de



Neues Ehrenmitglied Eckhard Haensel

Als Eckhard 1959 im Alter von 14 Jahren mit seinen Brüdern nach München zum MSV wechselte, war er bereits ein ausgebildeter Schwimmer. So fiel er im Nordbad bei seinem ersten Besuch im Verein Sepp Giehl und Manfred Kreitmeier gleich auf und durfte mit erfolgreichen Schwimmern wie Manfred Mäsel, Herbert Späth, Ernst Kleber und Klaus Lerner mittrainieren. Obwohl er eigentlich Freistil- und Schmetterlingsschwimmer war konnte er sich bei einer MSV-internen Qualifikation 1967 für die Bruststaffel qualifizieren, die dann bei den Deutschen Meisterschaften den 3. Platz erreichte.



Nachdem er Anfang der 70er-Jahre seine Schwimmerkarriere beendet hatte, versuchte er sich mit Marathon und hatte es zu einer Zeit unter 3 Stunden gebracht. 1998 kehrte er wieder zum Schwimmen zurück. Im Jahr 2010 konnte er bei den Weltmeisterschaften den 6. Platz über 200m Rücken und den 2. Platz mit der 4*50m Freistilstaffel erreichen. Neben seinen sportlichen Aktivitäten unterstützte er den Verein immer wieder, indem er wichtige Aufgaben übernahm: Sportlicher Leiter, Duscherredakteur, Leiter der Masters-Mannschaft und natürlich jede Menge Hilfs-Einsätze bei Wettkämpfen und sonstigen Veranstaltungen des Vereins.



Runde Geburtstage feierten

| | |
|----------|---|
| 50 Jahre | Rudolf Hipp, Maria Kröncke, Andreas Kovacs, Elke Müller, Harry Schnell |
| 60 Jahre | Siegfried Brandt, Martina Roggel |
| 70 Jahre | Franz Forstner, Renate Lechner, Werner Lechner, Horst Przytulla, Dietlinde Spielmann, Werner Spielmann |
| 75 Jahre | Alfons Bradl, Helmut Haag, Hans Oskar Hellerer, Junta Meyer |
| 80 Jahre | Johann Hell, Heinz Schied, Helmut Zittner |
| 90 Jahre | Franz Berger, Emilie Scharl, Franz Strobl, Hans Wokurka |



Unsere langjährigen Mitglieder

| | |
|-------------------|---|
| 25 Jahre | Elke Müller, Stefan Wondra, Stephanie Vogel, Florian Haensel |
| 40 Jahre | Volker Penka, Nikolaus Huber, Günther Leyrer, Ulrike Haller, Thomas Kube, Udo Hell |
| 50 Jahre | Tillman Haensel, Werner Mäusl, Rudolf Mäusl, Ilse Lerch |
| 60 Jahre | Luise Knöpfle, Josef Giehl |
| 70 Jahre | Josef Schmid |
| mehr als 80 Jahre | Max Scharl (81), Wolfgang Weingärtner (83), Hans Wokurka (84) |



Wir gratulieren

Jan und Sandra Knau zur Tochter Aurelia
geboren am 19.09.2010

49 cm groß und 3310 g schwer
und wünschen alles Gute und viel Freude mit dem
Nachwuchs.



Wir trauern um



In liebevoller Erinnerung an

Franz Strobl

* 19. Juli 1920

† 2. Oktober 2010

Wenn ich tot bin,
darfst du gar nicht trauern.
Meine Liebe wird mich überdauern
und in fremden Kleidern dir begegnen
und dich segnen.
Joachim Ringelnatz

BESTATTUNGSDIENST SCHWARZ



O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Franz Strobl unterhielt bei vielen Veranstaltungen mit seiner Klarinette.

Rosmarie Pietsch

verstarb 2009 viel zu früh. Sie war aktive Masters-Schwimmerin und kam über ihre 3 Söhne zum MSVM.

Hermann Seidl

ist am 09.08.2010 im Alter von 74 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben. Vielen Mitgliedern ist er als Schwimmtrainer und Wasserballschiedsrichter bekannt. Hermann Seidl war bereits 1955 Trainer der Damenmannschaft des MSV. In den Zeiten der ersten SG München (1969 - 1977) war er technischer Leiter und kümmerte sich um die reibungsfreie Organisation von Wettkampfmeldungen, Übernachtungen und Fahrten für die seinerzeit äußerst erfolgreichen Mannschaften.

Zum lieben Andenken
an

Ruth Krause

* 20. Juli 1927

† 5. Dezember 2009

*

Leuchtende Tage.
Nicht weinen, dass sie vorüber.
Lächeln, dass sie gewesen.

(Konfuzius)



Trauerdienste  Thomas Schmid

Ruth Krause war eine der ersten Masters-Schwimmerinnen des MSV München. Besonders erfreute sie immer wieder durch ihre Fotos, die sie bei allen MSV-Veranstaltungen eifrig knipste und anschließend auch weitergab.

Den Angehörigen aller Verstorbenen möchten wir unser Mitgefühl ausdrücken. Jeder Einzelne ist ein großer Verlust für das Vereinsleben des MSVM. Sie haben alle im Großen wie im Kleinen ein Stück weit zum Erfolg des Vereins beigetragen und viele Veranstaltungen und Übungsabende bereichert.

Übungsstätten und -zeiten

| Städtische Hallenbäder | Schulbäder (nur an Schultagen!) |
|--|---|
| Norden | |
| <p><u>Nordbad</u></p> <p><i>Dienstag</i> 17:00-18:00 Uhr Kinder 18:00-19:00 Uhr Kinder 19:00-20:00 Uhr Jugend</p> <p><u>Olympiabad</u></p> <p><i>Freitag</i> 20:00-22:00 Uhr Masterstraining</p> | <p><u>Willi-Graf-Gymnasium</u></p> <p><i>Montag, Mittwoch und Donnerstag</i> 18:00-19:00 Uhr Anfänger, Kinder, Jugend 19:00-20:30 Uhr Jugend, Erwachsene 18:00-19:30 Uhr Triathlon</p> <p><i>Mittwoch</i> 18:00-19:30 Uhr Fördermannschaft</p> |
| Mitte | |
| <p><u>Volksbad</u></p> <p><i>Donnerstag</i> 19:00-20:45 Uhr freies Schwimmen</p> | <p><u>Schule an der Klenzestraße</u></p> <p><i>Montag</i> 19:15-20:00 Uhr Skigymnastik/Volleyball 20:00-21:00 Uhr Volleyball</p> |
| | <p><u>Ridlerschule</u></p> <p><i>Freitag</i> Junge Erwachsene (nur nach Anfrage)</p> <p><i>Freitag</i> 18:00-20:00 Uhr Masterstraining</p> |

Süden

Forstenrieder Park

Mittwoch

19:30 - 21:00 Uhr freies Schwimmen

Engadiner Schulbad

Montag

17:00-18:00 Anfänger, Kinder, Jugend,

17:00-18:00 Fördermannschaft

18:00-19:00 Anfänger, Kinder, Jugend

18:00-20:00 Uhr Jugend, Erwachsene

18:00-20:00 Uhr Masterstraining

Freitag

18:00-19:00 Kinder, Jugend

19:00-20:00 Uhr Jugend, Erwachsene

19:00-20:00 Uhr Masterstraining

19:00-20:00 Uhr Fördermannschaft

Osten

Michaelibad

Mittwoch

17:00-18:00 Uhr Kinder

18:00-18:45 Uhr Anfänger, Kinder, Jugend

18:45-19:30 Uhr Kinder, Jugend

19:30-20:15 Uhr Jugend, Erwachsene

19:30-20:15 Uhr Anfänger, Erwachsene

20:15-21:45 Uhr Masterstraining

Heinrich-Heine-Gymnasium

Montag und Donnerstag

18:30-19:45 Uhr Anfänger, Kinder, Jugend

Montag und Donnerstag

18:00-18:45 Uhr Anfänger Kinder

18:45-19:30 Uhr Anfänger Kinder

18:15-19:30 Uhr Kinder, Jugend

19:30-20:30 Uhr Jugend

19:45-20:45 Uhr Erwachsene

19:30-21:00 Uhr Triathlon, Erwachsene

19:45-21:15 Uhr Masterstraining

Dienstag

18:00-19:15 Uhr Fördermannschaft

Mittwoch

20:00-21:15 Uhr Anfänger, Jugend, Erwachsene

20:00-21:15 Uhr Masterstraining

Donnerstag

19:30-20:30 Uhr Jugend

19:45-21:15 Uhr Masterstraining

19:30-21:00 Uhr Triathlon

Gerhardt-Hauptmann-Schule

Mittwoch

18:00-19:30 Uhr Anfänger, Kinder, Erwachsene

Donnerstag

18:00-19:30 Uhr Fördermannschaft

Der MSVM im Internet



Alles, was neu und wichtig ist immer aktuell auf unserer Internetseite

www.maennerschwimmverein.de

oder

www.msv-muenchen.de

Webmaster ist Andreas Haensel.

Was veröffentlicht werden soll, schickt bitte an

webmaster@maennerschwimmverein.de